



## **Dokumentation des Verbesserungsprojektes**

*Entwicklung der Aufgaben und Arbeitsgrundlagen in den  
Exekutivgremien der Bezirke und Kreise*

### **Projektleiter:**

Helmut Joosten, Präsident des WTTV

### **Projektteam:**

Präsidium des WTTV  
Vorstand für Sport des WTTV  
Vorstand für Sportentwicklung des WTTV

### **Projektdauer:**

Januar bis Dezember 2014

# **Inhaltsverzeichnis**

## **1. Die Projektgrundlagen**

- Projektbeschreibung
- Projektauftrag
- Projektstrukturplan

## **2. Der Projektverlauf**

- Projektplan
- Projektschritte/Meilensteine

## **3. Das Projektergebnis**

- Ergebnis-Dokument/Ergebnis-Beschreibung
- Resumée des Projektleiters

## **4. Anhang**

# 1. Die Projektgrundlagen

## • **Projektbeschreibung**

Bereits in der *Kick-off*-Veranstaltung zum Pilotprojekt „Qualitätsmanagement in Bünden und Verbänden“ des Landessportbundes (LSB) Nordrhein-Westfalen (NRW) e.V. im Juni 2009 wurde es als ein Hauptziel für den WTTV benannt, die Arbeit in den Gremien effektiver und effizienter zu gestalten, was durch die Ergebnisse der Selbstbewertung im Rahmen des Konsens-Workshops im Herbst 2009 nachdrücklich zu der Erkenntnis führte, dass dies in der Tat dringend erforderlich ist und schlussendlich im Jahr 2010 in einem ersten Verbesserungsprojekt „Entwicklung effizienter und effektiver Organisationsformen und Arbeitsabläufe“ mündete.

In erster Linie an diesem Projekt orientiert, schloss sich dann im Jahr 2011 ein weiteres Verbesserungsprojekt an, das die bestehende Struktur der Exekutivorgane des WTTV – insbesondere des Führungsgremiums in Form einer Verkleinerung, die Umstrukturierung des bisherigen Sportausschusses und die damit verbundene Einführung einer Planungsebene – verändert und in der Zielsetzung u.a. in allen Exekutivorganen ein effizienteres und effektiveres Arbeiten ermöglicht hat.

Das aktuelle Projekt nimmt nun neben den beiden bereits genannten Verbesserungsprojekten insbesondere auf Ergebnisse einer Tagung aus Anlass des im Jahr 2013 durchgeführten Verbesserungsprojektes „Junges Ehrenamt unter dem Motto ‚Jung trifft Alt‘: Miteinander reden – voneinander lernen“ Bezug, in dem neben der Kompetenzentwicklung für Vereine auch die Entwicklung von Kompetenzen im Bereich der Bezirke und Kreise zum Inhalt thematisiert wurde. In einem informellen Gespräch des WTTV-Präsidenten mit den Bezirksvorsitzenden wurden Gedanken dazu erörtert.

Dazu sind jetzt in diesem Verbesserungsprojekt für alle Exekutivorgane der Bezirke und Kreise konkrete Aufgabengebiete zu definieren sowie Aufgaben(beschreibungen) und Arbeitsgrundlagen zu entwickeln, um die grundsätzlich vorgesehene Steigerung der Effizienz und Effektivität auf Bezirks- und Kreisebene mit konkreten Handlungsrichtlinien zu versehen. Wichtig ist die Feststellung, dass es um die Erarbeitung von Vorschlägen geht und kein Bezirk oder Kreis gehalten sein wird, diese zu übernehmen.

Hierzu werden neben dem Präsidium die Vorstände für Sport und Sportentwicklung des WTTV in das verantwortliche Projektteam berufen, um in Bezug auf die jeweiligen Zuständigkeiten auf Verbandsebene und in Abstimmung mit den jeweils zuständigen Vertretern der Bezirke und Kreise im Rahmen eines zentralen Workshops für die entsprechenden Exekutivorgane auf Bezirks- und Kreisebene sowohl vergleichbare Definitionen von Aufgabengebieten als auch die jeweilige Entwicklung der Aufgaben und Arbeitsgrundlagen zu realisieren.

Die Ergebnisse dieser Realisierung sollen innerhalb des jeweiligen Exekutivorgans auf Bezirks- und Kreisebene dafür Sorge tragen, dass sämtliche Aufgaben und grundsätzliche Handlungskriterien zur jeweiligen Aufgabenerfüllung definiert sind, an denen sich dann alle Amtsträger der betroffenen Gremien der Bezirke und Kreise orientieren können. Gegebenenfalls können aus diesen Ergebnissen auch Satzungsbestandteile und/oder Geschäftsordnungen auf Bezirks- und/oder Kreisebene erwachsen. Auf jeden Fall soll eine bessere Vernetzung zwischen den Ebenen innerhalb der jeweiligen Aufgabengebiete entstehen.

## • **Projektauftrag**

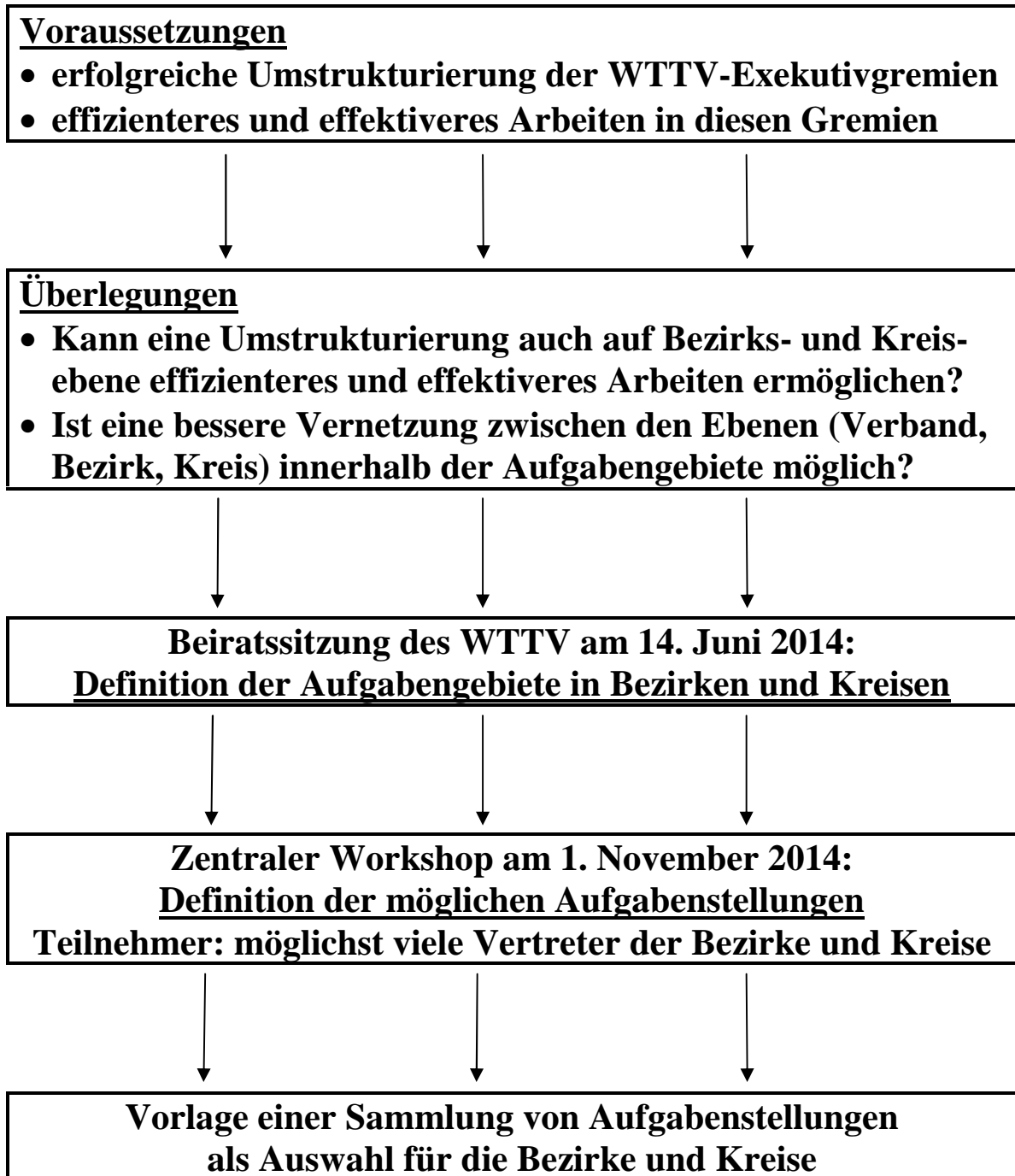
- Projektname: **Entwicklung der Aufgaben und Arbeitsgrundlagen in den Exekutivgremien der Bezirke und Kreise**
- Auftraggeber: Präsidium des WTTV
- Projektleiter: Helmut Joosten, Präsident des WTTV
- Projektteam:
- Präsidium des WTTV
  - Vorstände für Sport und Sportentwicklung des WTTV
- Kurzbeschreibung:
- Definition der Aufgabengebiete in der Exekutive von Bezirken und Kreisen
  - Entwicklung/Erarbeitung der Aufgabenstellungen für alle Exekutivorgane, sodass als definiert gelten kann, welche Aufgaben die betroffenen Gremien zu erfüllen und nach welchen grundsätzlichen Handlungskriterien sie ihrer Aufgabenerfüllung nachzugehen haben
- Projektziel: In den Exekutivgremien der Bezirke und Kreise wird effizienter und effektiver gearbeitet.
- Vorgehensweise:
- Definition der Aufgabengebiete anlässlich der Beiratssitzung mit Vertretern der Bezirke
  - Definition der möglichen Aufgabenstellungen in einem zentralen Workshop mit möglichst vielen Vertretern der Bezirke und Kreise
  - Abfrage bei Bezirken und Kreisen wegen eventueller Ergänzungen der im Workshop erstellten Definitionen
- Zeitplan: Das Projekt wird bis Dezember 2014 abgeschlossen.
- Finanzierung: Die Finanzierung ist durch einen Grundsatzbeschluss des Präsidiums gesichert.
- Berichterstattung: Die Berichterstattung erfolgt im Präsidium, den Vorständen, den Ausschüssen und im informellen Kreis der Bezirksvorsitzenden.
- Projektrisiken: Risiko könnte beim zentralen Workshop ein zu geringes Interesse in Bezirken und Kreisen sein.
- Ergebnis: Vorlage einer Sammlung von Aufgabenstellungen als Auswahl für die Bezirke und Kreise

Duisburg, März 2014

gez. R. Bonen  
Auftraggeber

gez. H. Joosten  
Projektleiter

• **Projektstrukturplan**



Darüber hinaus orientiert sich die Struktur am nachfolgenden Projektzeitplan.

Duisburg, April 2014

gez. H. Joosten  
Projektleiter

gez. R. Bonen  
Auftraggeber

## 2. Der Projektverlauf

### • **Projektplan**

Januar 2014	Vorbesprechung mit den Bezirksvorsitzenden
Januar 2014	grundsätzliche Beschlussfassung des Präsidiums
Februar 2014	Vorplanungen: Projektbeschreibung und -auftrag
22. März 2014	endgültige Beschlussfassung des Präsidiums im Rahmen einer Präsidiumssitzung
März 2014	Erarbeitung von Struktur- und Zeitplan
April 2014	Erstellung der Arbeitsvorlagen für die Beiratssitzung
Mai 2014	Versendung der Unterlagen für die Beiratssitzung
<b>14. Juni 2014</b>	<b>Definition der Aufgabengebiete anlässlich der Beiratssitzung mit Vertretern der Bezirke</b>
Juli 2014	Zusammenfassung der Ergebnisse der Beiratssitzung
August 2014	Erstellung der Arbeitsvorlagen für den zentralen Workshop am 1. November
August 2014	Einladung der Bezirks- und Kreisvertreter zum zentralen Workshop
September 2014	Vorbereitung des Workshops nach den Rückmeldungen aus den Bezirken und Kreisen
<b>1. November 2014</b>	<b>Definition der möglichen Aufgabenstellungen in einem zentralen Workshop mit möglichst vielen Vertretern der Bezirke und Kreise</b>
November 2014	Zusammenfassung der Ergebnisse des Workshops; Abfrage bei Bezirken und Kreisen wegen eventueller Ergänzungen der im Workshop erstellten Definitionen
Dezember 2014	Vorlage einer Sammlung von Aufgabenstellungen als Auswahl für die Bezirke und Kreise

Duisburg, April 2014

gez. H. Joosten  
Projektleiter

gez. R. Bonen  
Auftraggeber

## • **Projektschritte/Meilensteine**

4. Januar 2014	Vorbesprechung mit den Bezirksvorsitzenden, grundsätzliches Einvernehmen
7. Januar 2014	Sitzung einer Planungsgruppe für Projekte 2014 mit Festlegung u.a. dieses Projektes
10. Januar 2014	Zustimmung und Beauftragung des Präsidiums
21. Februar 2014	Einladung zur Präsidiumssitzung mit Vorlage des vorläufigen Projektauftrags
22. März 2014	Präsidiumssitzung: Festlegung des endgültigen Projektauftrags
25. März 2014	Schreiben an die Mitglieder der Vorstände mit der Bitte um Mitarbeit beim Workshop am 1. November
10. April 2014	Vorlage der Projektbeschreibung durch den QM-Beauftragten
18. April 2014	Endfassung der Projektbeschreibung und des Strukturplans durch den Projektleiter
23. April 2014	Planungsgespräch zwischen QM-Beauftragten und Projektleiter
24. April 2014	Erstellung der Arbeitsvorlagen für die Beiratssitzung
16. Mai 2014	Versendung der Unterlagen für die Beiratssitzung
26. Mai 2014	Planungsgespräch des Projektleiters mit dem Referenten für Vereinsentwicklung wegen der Raumplanung für den zentralen Workshop am 1. November
11. Juni 2014	Buchung der Jugendherberge Duisburg für den Workshop
<b>14. Juni 2014</b>	<b>Definition der Aufgabengebiete anlässlich der Beiratssitzung mit Vertretern der Bezirke</b>
15. Juni 2014	Zusammenfassung und Strukturierung der Ergebnisse der Beiratssitzung
18. Juni 2014	Entwicklung einer Struktur für den zentralen Workshop am 1. November
19. Juni 2014	Schreiben an Mitglieder des Projektteams mit der Bitte zur Überprüfung der vorgeschlagenen Struktur und um Benennung der Moderatoren für die Arbeitsgruppen
27. Juni 2014	Ende der Rückmeldung zur Struktur des zentralen Workshops

14. Juli 2014	Überarbeitung der Veranstaltungsstruktur																				
24. Juli 2014	Ankündigungsschreiben an Bezirke und Kreise																				
23. August 2014	Schreiben an Bezirke und Kreise mit Ankündigung des Workshops am 1. November																				
31. August 2014	Schreiben an Moderatoren mit Hinweisen zur Durchführung des Workshops am 1. November																				
16. September 2014	Schreiben an Bezirke und Kreise mit der Bitte um Meldung der Teilnehmer am Workshop																				
30. September 2014	Ende der Rückmeldung durch Bezirke und Kreise																				
2. Oktober 2014	Erinnerungsschreiben an Bezirke und Kreise																				
6. Oktober 2014	Ende der endgültigen Rückmeldung durch Bezirke und Kreise																				
7. Oktober 2014	Abschluss der Erstellung der Übersicht der Meldungen																				
8. Oktober 2014	Schreiben an Moderatoren mit weiteren Hinweisen																				
14. Oktober 2014	Zusammenstellung aller Unterlagen für Teilnehmer und Moderatoren																				
<b>1. November 2014</b>	<b>Zentraler Workshop in Duisburg zur Definition der möglichen Aufgabenstellungen mit 60 der 64 gemeldeten Teilnehmer aus 22 der 24 gemeldeten Bezirke und Kreise mit 16 Themenfeldern in zwei Gruppenphasen unter Leitung von 24 Moderatoren</b>																				
	<table border="0"> <tr> <td><b><u>1. Gruppenphase</u></b></td> <td><b><u>2. Gruppenphase</u></b></td> </tr> <tr> <td>• <b>Gremien I</b></td> <td>• <b>Gremien II</b></td> </tr> <tr> <td>• <b>Kassenführung I</b></td> <td>• <b>Kassenführung II</b></td> </tr> <tr> <td>• <b>Erwachsenensport</b></td> <td>• <b>Senioren-sport</b></td> </tr> <tr> <td>• <b>Schiedsrichter</b></td> <td>• <b>Trainerausbildung</b></td> </tr> <tr> <td>• <b>Jugendsport männlich</b></td> <td>• <b>Jugendsport weiblich</b></td> </tr> <tr> <td>• <b>Presse</b></td> <td>• <b>Internet</b></td> </tr> <tr> <td>• <b>Vereinsentwicklung</b></td> <td>• <b>Schule/Kindergarten</b></td> </tr> <tr> <td>• <b>Breitensport</b></td> <td>• <b>Gesundheit/Prävention</b></td> </tr> <tr> <td>• <b>Mädchen und Frauen</b></td> <td>• <b>Kinder- und Jugendpolitik</b></td> </tr> </table>	<b><u>1. Gruppenphase</u></b>	<b><u>2. Gruppenphase</u></b>	• <b>Gremien I</b>	• <b>Gremien II</b>	• <b>Kassenführung I</b>	• <b>Kassenführung II</b>	• <b>Erwachsenensport</b>	• <b>Senioren-sport</b>	• <b>Schiedsrichter</b>	• <b>Trainerausbildung</b>	• <b>Jugendsport männlich</b>	• <b>Jugendsport weiblich</b>	• <b>Presse</b>	• <b>Internet</b>	• <b>Vereinsentwicklung</b>	• <b>Schule/Kindergarten</b>	• <b>Breitensport</b>	• <b>Gesundheit/Prävention</b>	• <b>Mädchen und Frauen</b>	• <b>Kinder- und Jugendpolitik</b>
<b><u>1. Gruppenphase</u></b>	<b><u>2. Gruppenphase</u></b>																				
• <b>Gremien I</b>	• <b>Gremien II</b>																				
• <b>Kassenführung I</b>	• <b>Kassenführung II</b>																				
• <b>Erwachsenensport</b>	• <b>Senioren-sport</b>																				
• <b>Schiedsrichter</b>	• <b>Trainerausbildung</b>																				
• <b>Jugendsport männlich</b>	• <b>Jugendsport weiblich</b>																				
• <b>Presse</b>	• <b>Internet</b>																				
• <b>Vereinsentwicklung</b>	• <b>Schule/Kindergarten</b>																				
• <b>Breitensport</b>	• <b>Gesundheit/Prävention</b>																				
• <b>Mädchen und Frauen</b>	• <b>Kinder- und Jugendpolitik</b>																				
18. November 2014	Abschluss des Eingangs der Gruppenergebnisse																				
24. November 2014	Zusammenstellung der Gruppenergebnisse																				
29. November 2014	Rückversicherung des Projektleiters bei den Moderatoren																				
5. Dezember 2014	Verschickung der Definition der möglichen Aufgabenstellungen an die Bezirke und Kreise																				



### 3. Das Projektergebnis

- ***Ergebnis-Dokument / Ergebnis-Beschreibung***

Die Ergebnisse sind der Zusammenstellung der Arbeitsergebnisse des Workshops vom 1. November 2014 (Anlage 10) und der daraus resultierenden Zusammenfassung der Aufgabenstellungen (Anlage 11) zu entnehmen.

- ***Resumée des Projektleiters***

- ***Wie war der Projektverlauf aus Sicht des Projektleiters?***

Der Verlauf war absolut planmäßig, was insbesondere durch die Tatsache bedingt war, dass es durch die Beiratssitzung am 14. Juni 2014 und den Workshop am 1. November 2014 fixe Termine gab.

- ***Gab es irgendwelche Stolpersteine und wie wurden diese bewältigt?***

Die Anzahl der Anmeldungen durch die Bezirke und Kreise zum Workshop war zunächst mäßig. Durch die ursprünglich nicht vorgesehene Erinnerung konnte die Anmeldezahl aber noch um 50% gesteigert werden. Der kurzfristige Ausfall von Moderatoren für den Workshop konnte zwar nicht komplett aufgefangen werden, aber alle Arbeitskreise waren durch mindestens einen Moderator besetzt.

- ***Wie sieht das Projektergebnis aus und wie zufrieden ist der Projektleiter mit dem Gesamtergebnis?***

Die Anzahl der Meldungen zum Workshop (Meldequote der Bezirke und Kreise 60%, Meldequote der Teilnehmer 40%) war absolut nicht befriedigend. Deshalb ergaben sich etliche sehr kleine Arbeitsgruppen. Allerdings wurde nach übereinstimmenden Äußerungen der Anwesenden überall sehr engagiert gearbeitet. Die Stimmung war gut. Das führte schließlich auch zu den laut Zielsetzung gewünschten Ergebnissen.

- ***Was bedeutet das Ergebnis für den Verband aus Sicht des Projektleiters?***

Die Bezirke und Kreise verfügen jetzt über eine Aufgabensammlung, mit der sie individuell und flexibel arbeiten können. Die Sammlung kann zum Vergleich mit den anderen Ebenen genutzt werden, zur Beschreibung der Tätigkeiten bei der Gewinnung von Mitarbeitern oder für die Erstellung eigener Geschäftsordnungen. Damit ergibt sich die Chance, dass sowohl in den Bezirken und Kreisen selbst als auch in der Zusammenarbeit mit der Verbandsebene effizienter und effektiver gearbeitet wird.

## 4. Anhang

Anlage 1	Ø	Anschreiben an die Mitglieder der Verbandsghremien
Anlage 2	Ø	Gremien und Aufgabengebiete (inkl. Ergebnisse)
Anlage 3	Ø	Veranstaltungsstruktur
Anlage 4	Ø	1. Anschreiben an Bezirke und Kreise
Anlage 5	Ø	Anschreiben an Moderatoren
Anlage 6	Ø	2. Anschreiben an Bezirke und Kreise
Anlage 7	Ø	Themen und Moderator(inn)en
Anlage 8	Ø	Anzahl der Meldungen
Anlage 9	Ø	Begleitschreiben an Bezirke und Kreise
Anlage 10	Ø	Zusammenstellung der Arbeitsergebnisse
Anlage 11	Ø	Zusammenfassung der Aufgabenstellungen
Anlage 12	Ø	Ergebnisse der Fragebögen

Liebe WTTV-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

Das Präsidium hatte schon im Januar die Durchführung des Projektes „Entwicklung der Aufgaben und Arbeitsgrundlagen in den Exekutivgremien der Bezirke und Kreise“ beschlossen. Das ist vergleichbar mit der Darstellung der Aufgaben in unseren Geschäftsordnungen. Jetzt hat das Präsidium in seiner Sitzung am 22. März die Vorgehensweise präzisiert. Wichtigster Bestandteil des Projekts wird ein **großer Workshop am 1. November** mit Vertretern der Bezirke und Kreise sein. Hier sollen die verschiedenen Aufgaben definiert werden. Es wird sicher nicht nötig sein, dass alle Angeschriebenen vor Ort sein müssen. Speziell aus den Ausschüssen im Bereich Sport wird das nicht erforderlich sein, aus dem Bereich Sportentwicklung aber schon. Die Mitglieder des Beirats werden schon anlässlich der Sitzung am 14. Juni mit der Thematik befasst sein. Daher werden die Vorsitzenden der Ausschüsse rechtzeitig detaillierte Informationen haben, weshalb es nicht erforderlich ist, jetzt ins Detail zu gehen. Jedenfalls bitte ich herzlich darum, dass ihr euch für den 1. November erst einmal nichts anderes vornehmt. Dieser Workshop ist für die zukünftige Arbeit im WTTV, insbesondere für die Zusammenarbeit zwischen den Ebenen, von enormer Bedeutung. Diese leidet nämlich immer wieder darunter, dass entweder gar keine Ansprechpartner vorhanden sind oder aber vorhandene Partner nicht oder kaum wissen, was zu tun ist. Es geht um nichts weniger als die Steigerung der Effizienz und Effektivität in der Arbeit im **gesamten WTTV**.

Viele Grüße

Helmut Joosten

## Gremien und Aufgabengebiete in der Exekutive

**Fragestellung für die Mitglieder des Beirats:**

**Welche Gremien und Aufgabengebiete sollte man auf Bezirks- und/oder Kreisebene vorsehen?**

**Die Liste kann erweitert oder verkürzt werden. Sie dient als Vorbereitung für die Veranstaltung am 1. November. (AT >> Arbeitstitel)**

**X >> ja / 0 >> eventuell / --- >> nein / (X) >> kein Thema am 1. November**

<b>Gremien</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Kreis</b>
Vorstand (Frage der Besetzung!)		
Sportausschuss (AT)	X	0
Jugendausschuss (AT)	X	X
Ausschuss für Sportentwicklung (AT)	0	---

<b>Aufgaben</b>	<b>Bezirk</b>	<b>Kreis</b>
Erwachsenensport (AT)	X	X
Jungensport (AT)	X	X
Schülersport (AT)	X	X
Mädchensport (AT)	X	X
Schülerinnensport (AT)	X	X
Seniorenport (AT)	X	X
Schiedsrichter (AT)	X	---
Spielleitung(en) Erwachsene (AT)	(X)	(X)
Spielleitung(en) Jugend (AT)	(X)	(X)
Kassenführung (AT)	X	X
Presse (AT)	X	X
Internet (AT)	X	X
Vereinsberatung (AT)	X	X
Breitensport (AT)	X	X
Gesundheit/Prävention (AT)	---	X
Trainer-Aus- und -Fortbildung (AT)	X	---
Schule/Kindergarten (AT)	---	X
Mädchen und Frauen (AT)	X	X
Kinder- und Jugendpolitik (AT)	---	X

## Veranstaltungsstruktur

---

**10.30 Uhr Einführung im Plenum**

11.00 Uhr - 12.30 Uhr	13.30 Uhr - 15.00 Uhr
Gremien	
Kassenführung	
Erwachsenensport	Senioren-sport
Schiedsrichter	Trainer-Aus- und -Fortbildung
Jungen-/Schülersport	Mädchen-/Schülerinnensport
Presse	Internet
Vereinsentwicklung	Schule/Kindergarten
Breitensport	Gesundheit/Prävention
Mädchen und Frauen	Kinder- und Jugendpolitik

**15.00 Uhr Abschluss im Plenum**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie alle kennen, wenn Sie eine neue Mitarbeiterin oder einen neuen Mitarbeiter suchen, die Standardfrage: „Was muss ich denn da tun?“ Und Sie fangen unter Umständen mit langen Erläuterungen an.

Um hier etwas vorzubeugen, möchte ich Sie deshalb sehr herzlich schon heute auf eine Großveranstaltung hinweisen, die am 1. November 2014 in der Jugendherberge am Stadion in Duisburg-Wedau stattfinden wird und von der die Bezirksvorsitzenden bereits Kenntnis haben. Wir wollen **mit** Ihnen zusammen Aufgabenbeschreibungen erarbeiten, damit man hoffentlich später die oben genannte Frage besser beantworten kann. Damit Sie einen genaueren Überblick bekommen, bitte ich Sie, die anhängende Datei „Projekt-Aufgabenstellungen“ aufmerksam zu lesen. Ich will nur den wichtigsten Punkt nennen, um den es **nicht** geht: Wir wollen Ihnen keine Vorschriften machen. Der Beirat, dem mehrheitlich Bezirksvertreter angehören, hat nach der Projektbeschreibung die erste Vorarbeit geleistet, indem er festgelegt hat, welche Gremien und Aufgaben es auf Bezirks- bzw. Kreisebene geben sollte. Das Ergebnis wollen Sie bitte der anhängenden Datei „Gremien-Aufgabengebiete“ entnehmen. Den geplanten Ablauf am 1. November können Sie aus der anhängenden Datei „Struktur“ ersehen. Diese ist wichtig für die Personalauswahl. Wir werden im September, etwa nach den Kreismeisterschaften, eine konkrete Einladung mit der Bitte um Meldung von Personen verschicken. Sie können also schon Vorabgespräche treffen. Wir planen mit bis zu vier Personen pro Bezirk oder Kreis. Weitere könnten noch teilnehmen, wenn Bezirke oder Kreise ihre Plätze nicht ausschöpfen. Es ist nicht zwingend erforderlich, dass jeder Bezirk oder Kreis in jeder Arbeitsgruppe vertreten ist. In der Regel werden Teilgebiete entweder vormittags oder nachmittags bearbeitet. Das bedeutet, dass ein/e Teilnehmer/in bei zwei Themen teilnehmen kann. Das gilt nicht für die Themen „Kassenführung“ und „Gremien“, die sich über beide Abschnitte erstrecken. Diese richten sich einerseits an die Kassensparte, andererseits an die Vorsitzenden. Die Themen werden durch Angehörige der WTTV-Gremien moderiert.

Der WTTV wird die Tagungskosten in der Jugendherberge tragen. Ich gehe davon aus, dass der jeweilige Bezirk bzw. Kreis die Fahrtkosten für seine Teilnehmer/innen trägt. Ich freue mich auf rege Teilnahme am 1. November.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Joosten  
WTTV-Präsident

Liebe Sportfreunde!

Inzwischen stehen – fast – alle Moderatoren für die Veranstaltung am 1. November fest (s. angehängte Excel-Datei). Ihr habt euch freundlicherweise bereit erklärt, einen Teilbereich zu moderieren. Dafür zunächst einmal ein herzliches Danke! Teilweise ist schon gefragt worden: „Was soll ich da überhaupt tun?“ Zur allgemeinen Information schicke ich noch einmal die Projektbeschreibung mit. Da die Hauptaufgabe (s. Nr. 1) insbesondere in den Bereichen des Sports relativ schnell erledigt sein könnte, gebe ich dazu folgende Hinweise.

1. Hauptaufgabe ist es, wie beim Punkt 3 unserer eigenen Geschäftsordnungen zu definieren, welche Aufgaben zu bewältigen sind. Die Überschrift lautet also überall: „Der Beauftragte für xxx ist insbesondere zuständig für .....
2. Alle Teilnehmer erhalten einen Fragebogen (s. angehängte Word-Datei), den sie vor Ort ausfüllen sollen. Dafür sollen 10 bis 15 Minuten vorgehalten werden, z.B. am Vormittag für den allgemeinen Teil, am Nachmittag für den „Kreuzchen-Teil“.
3. In allen Teilbereichen sollen Hinweise und Wünsche zur Zusammenarbeit zwischen den Ebenen Verband, Bezirk und Kreis eingeholt werden.
4. In diesem Bereich geht es auch um institutionalisierte Zusammenarbeit, wie es sie z.B. auf Verbandsebene mit der Sportwartetagung oder der Jugendwartetagung gibt. Konkret geht es hier aber auch um die Frage, ob auf Kreis- oder Bezirksebene ein Sportausschuss, ein Jugendausschuss und ein Ausschuss für Sportentwicklung sinnvoll oder erwünscht sind. Dies ist vor allem Thema in der Runde „Gremien“, in der die Vorsitzenden der Bezirke und Kreis sitzen (s. auch angehängte pdf-Datei).
5. Dazu könnten dann noch einige spezielle Themen kommen, beispielsweise:

Erwachsenensport	>>	4er-Mannschaften bei den Herren in höheren Klassen
Seniorenport	>>	Bewegt älter werden in NRW (mit Hilfe von N. Weyers)
Jugendsport weiblich	>>	Practice-Beispiele aus dem Spielbetrieb
Schiedsrichter	>>	Gewinnung von Schiedsrichtern
Vereinsentwicklung	>>	Practice-Beispiele
Schule/Kindergarten	>>	Practice-Beispiele
Breitensport	>>	Practice-Beispiele
Gesundheit/Prävention	>>	Practice-Beispiele
Mädchen und Frauen	>>	Practice-Beispiele
Presse	>>	Mitgestaltung der Regionalseiten durch die Bezirke
Internet	>>	Umsetzung der neuen Homepage (mit Hilfe von R. Bonen und Herrn Kottmann)

Der eigenen Phantasie sind natürlich keine Grenzen gesetzt.

Selbstverständlich stehe ich für Rückfragen zur Verfügung.

Ich hoffe, es ist nicht zu viel verlangt, dass ihr mir die Ergebnisse hinterher in einer Word-Datei zur Verfügung stellt, denn mit ihnen soll ja weitergearbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Helmut Joosten

Sehr geehrte Damen und Herren!

Vor einigen Wochen hatte ich Ihnen eine Großveranstaltung für Vertreter der Bezirke und Kreise am 1. November angekündigt. Dieses Schreiben und die darin genannten Anlagen schicke ich jetzt zur Vorsicht noch einmal mit. Sie enthalten bereits alle wesentlichen Informationen.

Nun geht es um die Details, und diese betreffen vor allem die konkrete Meldung Ihrer Teilnehmer/innen. Dazu erhalten Sie einen Meldebogen, einmal als Excel-Datei, einmal als pdf-Datei. Es wäre für die Vorbereitung des Tages eine große Hilfe, wenn Sie die Excel-Datei nutzen würden. Aber natürlich werden alle anderen Wege akzeptiert. Das könnte auch ein handschriftlich ausgefülltes Blatt sein, das sie als pdf-Datei schicken. Dateien schicken Sie bitte an meine Mail-Anschrift [joosten@wttv.de](mailto:joosten@wttv.de). Wenn Sie ein handschriftlich ausgefülltes Blatt als Fax schicken möchten, richten Sie das an die WTTV-Nummer 0203/6084919.

**Termin für die Rücksendung ist in jedem Fall der 30. September.**

Jeder Bezirk bzw. jeder Kreis kann zunächst **vier** Teilnehmer/innen melden. Alle Teilnehmer/innen können sowohl am Vormittag als auch am Nachmittag an einem Arbeitskreis teilnehmen, bei den Themen „Gremien“ und „Kassenführung“ bleibt die Gruppe allerdings identisch. Für den Fall, dass Sie weitere Personen melden möchten, tun Sie dies, indem Sie in der rechten Spalte eintragen, in welcher Reihenfolge diese Personen nachrücken sollen. Eine solche Möglichkeit zum Nachrücken ergibt sich, wenn nicht alle Gliederungen ihre vier Plätze ausschöpfen. Aus diesem Grund muss der Meldetermin unbedingt eingehalten werden, denn die Benachrichtigung über das Nachrücken soll möglichst schnell erfolgen.

Das Präsidium des WTTV hat beschlossen, jedem Bezirk und jedem Kreis die Kosten für einen Pkw zu erstatten. Wenn Sie also eine Fahrgemeinschaft bilden, entstehen Ihnen gar keine Kosten. Die Anschrift der Jugendherberge am Sportpark Wedau lautet: Kruppstr. 9, 47055 Duisburg. Die Postleitzahl ist wichtig, weil es in Duisburg nicht nur eine Kruppstr. gibt. Die Jugendherberge ist allerdings leicht zu finden, weil sie direkt am Stadion liegt. Sie nehmen am besten die Ausfahrt Du-Wedau von der A3. Die An- oder Abreise über die B59 (Ausfahrt Wanheimerort) könnte wegen der Baustellensituation problematisch sein.

Ich freue mich auf rege Teilnahme am 1. November.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Joosten  
WTTV-Präsident



## Themen und Moderator(inn)en

### Zentraler Workshop in Duisburg zur Definition der möglichen Aufgabenstellungen (1. November 2014)

<b>Thema</b>	<b>Moderator(inn)en</b>
Gremien	Helmut Joosten (Präsident) Ralf Bonen (stellvertretender Präsident)
Kassenführung	Ingo Tschiersch (Vizepräsident Finanzen) Roman Borninkhof (Ressortleiter Finanzplanung)
Erwachsenensport	Werner Almesberger (Vorsitzender Ausschuss für Erwachsenensport) Dieter Laibach (Ressortleiter Einzelsport)
Senioren-sport	Günter Münnemann (Vorsitzender Ausschuss für Seniorensport) Dieter Laibach (Ressortleiter Einzelsport [Aussch. f. Erwachsene])
Schiedsrichter	Lars Czichun (Vorsitzender Ausschuss für Schiedsrichter) Marco Schürmann (Ressortleiter SR-Einsatz Bundesligen)
Trainer-Ausbildung	Peter Luthardt (Vorsitzender Ausschuss für Trainer-Ausbildung)
Jugendsport männlich	Stefans Soens (Vorsitzender Ausschuss für Jugendsport) Meike Schnitzler (Ressortleiterin Schülerinnensport)
Jugendsport weiblich	Stefans Soens (Vorsitzender Ausschuss für Jugendsport) Meike Schnitzler (Ressortleiterin Schülerinnensport)
Presse	Thorsten Mönning (Ressortleiter Sportentwicklung [AfÖ]) Roland Sommer (Ressortleiter Jugendsport [AfÖ])
Internet	Patrick Demsa (Ressortleiter eMedia) Dustin Gesinghaus (Ressortleiter Mädchensport [Aussch. f. Jugendsport])
Vereinsentwicklung	Norbert Weyers (Referent für Vereinsentwicklung u. Breitensport)
Schule/Kindergarten	Norbert Weyers (Referent für Vereinsentwicklung u. Breitensport)
Breitensport	Erwin Daniel (Vorsitzender Ausschuss für Vereinsentwicklung) Paul Ahlemeyer (Ressortleiter Breitensport)
Gesundheit/Prävention	Rainer Ammerschuber (Ressortleiter Gesundheitssport) Sandra Schumacher (Leiterin von Präventionskursen)
Mädchen und Frauen	Isabel Potschinski (Beauftragte für Mädchen und Frauen) Katja van Steenwijk (Jugendausschuss Bezirk Düsseldorf)
Kinder- u. Jugendpolitik	Rainer Ruth (Vizepräsident Sportentwicklung)

# Meldungen

Kreis/Bezirk	Meldungen
--------------	-----------

Gremien	Kassenführung	Erwachsene	Senioren	Schiedsrichter	Lehre	Jugend m.	Jugend w.	Presse	Internet	Vereinsentwicklung	Schule/Kindergarten	Breitensport	Gesundheit	Mädchen	Jugendpolitik
---------	---------------	------------	----------	----------------	-------	-----------	-----------	--------	----------	--------------------	---------------------	--------------	------------	---------	---------------

Bochum	1
Dortmund/Hamm	2
Arnsberg/Lippstadt	4
Lenne-Ruhr	0
Lüdenscheid	3
Siegen	
<b>Arnsberg</b>	<b>2</b>
	<b>12</b>

1															
1						1	1								
					1	1			1	2	1	1	1		
1						1				1	1		1		
1															
1				1											
<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Düsseldorf	0
Neuss/Grevenbroich	4
Mönchengladbach	2
Bergisches Land	2
Essen	3
Niederrhein	3
Krefeld	
Rhein-Ruhr	3
<b>Düsseldorf</b>	<b>1</b>
	<b>18</b>

1	1	1	1					1							1
1	1														
1	1														
1								1	1	1					1
1	1							1						1	
1	1								1			1			
<b>6</b>	<b>5</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>1</b>

Köln-Erf	
Oberberg	
Köln rechtsrh.	
Bonn	2
Euskirchen	
Rhein-Sieg	2
Aachen	3
Düren	0
Rur-Wurm	0
<b>Mittelrhein</b>	<b>4</b>
	<b>11</b>

1									1	1					
										1					
2										1					
1	1	1	1												
<b>4</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Münster/Warendorf	1
Steinfurt	1
Westmünsterland	2
Emscher-Lippe	
Südmünsterland	2
<b>Münster</b>	<b>4</b>
	<b>10</b>

1															
1															
1					1					1					
										1	1			1	
1	1			1						1					
<b>4</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Bielefeld/Halle	0
Herford	
Höxter/Warburg	2
Lippe	4
Minden/Lübbecke	
Paderborn	0
Wiedenbrück	5
<b>Ostwestfalen/Lippe</b>	<b>2</b>
	<b>13</b>

			1	1				1	1						
1	1	1								1	1				1
1	1	1	1					1	1			1			1
1		1	1												
<b>3</b>	<b>2</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

<b>WTTV</b>	<b>64</b>
-------------	-----------

<b>21</b>	<b>9</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>5</b>	<b>7</b>	<b>2</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>3</b>	<b>4</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>2</b>
-----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Sehr geehrte Damen und Herren!

Für den 1. November hatten wir zu einem Treffen von Mitarbeitern der Bezirke und Kreise nach Duisburg eingeladen, bei dem Ihre Vertreter mit Mitgliedern der Verbandsghremien mögliche Aufgabenstellungen für diverse Themenfelder erarbeiten sollten. 24 der 40 Gliederungen sagten ihre Teilnahme mit wenigstens einer Person zu, 22 waren schließlich anwesend. Die Rückmeldungen aus dem Teilnehmerkreis, die mich erreichten, waren durchweg positiv. In der Tat herrschte eine gute Stimmung an dem Tag, und es wurde intensiv diskutiert und gearbeitet.

In der Datei „Ergebnisse“ erhalten Sie nun die Zusammenstellung des Erarbeiteten. Ich bitte darum, dass Sie die Ergebnisse an Ihre Vorstandsmitglieder weiterleiten. Wichtig ist mir noch einmal die Feststellung, dass es sich hier nicht um **Vorschriften**, sondern um **Vorschläge** handelt. Natürlich hoffe ich, dass Sie für Ihre Arbeit einige wertvolle Hinweise erhalten. Wichtig ist mir auch die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen den Ebenen.

Zum Fortgang des gesamten Projekts werde ich mich zu einem späteren Zeitpunkt wieder an Sie wenden.

Mit freundlichen Grüßen

Helmut Joosten  
Präsident

## Zentraler Workshop am 1. November 2014

### Gruppe „Gremien“ mit Vorsitzenden der Bezirke und Kreise

In der 1. Phase befasste sich die Gruppe mit den folgenden Thesen, denen insgesamt beinahe einhellig zugestimmt wurde.

1. Wir denken zu sehr ausschließlich an Spielbetrieb.
2. Nicht alle müssen sich um alles kümmern.
3. Man muss delegieren und vertrauen können.
4. Man gewinnt jüngere Mitarbeiter/innen, indem man Arbeitsgebiete aufteilt.
5. Man sollte zeitweilig Projektgruppen einrichten.
6. Zu große Gremien sind nicht effizient.
7. Vorsitzende sind vorwiegend Manager, sie arbeiten am System, nicht im System.

In der 2. Phase befasste sich die Gruppe mit der Bildung von Gremien auf Bezirks- und Kreisebene. Folgende Aufgaben sind in einem Gremium möglich. Die Nennung erfolgt mit Arbeitstiteln.

1. Die Bildung eines Sportausschusses auf beiden Ebenen wird einhellig befürwortet.

#### Bezirk

Sportwart als Vorsitzender  
Beauftragter für Herren  
Beauftragter für Damen  
Beauftragter für Senioren  
Spielleiter Damen/Herren  
Jugendwart  
Schiedsrichterobmann bei Bedarf

#### Kreis

Sportwart als Vorsitzender  
Beauftragter für Herren  
Beauftragter für Damen  
Beauftragter für Senioren  
Spielleiter Damen/Herren  
Jugendwart

2. Die Bildung eines Jugendausschusses auf beiden Ebenen wird einhellig befürwortet.

*Variante 1*

Bezirk

Jugendwart als Vorsitzender  
Beauftragter für Jungen  
Beauftragter für Schüler  
Beauftragter für Mädchen  
Beauftragter für Schülerinnen  
Spielleiter Jugend  
Beauftragter für Kadertraining

Kreis

Jugendwart als Vorsitzender  
Beauftragter für Jungen  
Beauftragter für Schüler  
Beauftragter für Mädchen  
Beauftragter für Schülerinnen  
Spielleiter Jugend  
Beauftragter für Kadertraining

*Variante 2*

Bezirk

Jugendwart als Vorsitzender  
Beauftragter Einzelsport männlich  
Beauftragter Einzelsport weiblich  
Beauftragter Mannschaftssport männlich  
Beauftragter Mannschaftssport weiblich  
Spielleiter Jugend  
Beauftragter für Kadertraining

Kreis

Jugendwart als Vorsitzender  
Beauftragter Einzelsport männlich  
Beauftragter Einzelsport weiblich  
Beauftragter Mannschaftssport männlich  
Beauftragter Mannschaftssport weiblich  
Spielleiter Jugend  
Beauftragter für Kadertraining

3. Für die Bildung eines Ausschusses für Sportentwicklung ist die Zeit nach einhelliger Auffassung der Arbeitsgruppe noch nicht reif. Ein solcher Ausschuss wird allerdings als wünschenswert erachtet. Zunächst muss es jedoch Qualifizierungsmaßnahmen für potentielle Mitarbeiter auf Bezirks- und Kreisebene geben. Der Präsident kündigt diese in der Fortsetzung des laufenden Projektes an. Solche Qualifizierungsmaßnahmen sollen an Samstagen angeboten werden.
4. Die Frage der Zusammensetzung von Vorständen kann wegen des in Punkt 3 genannten Sachverhaltes noch nicht abschließend beantwortet werden. Folgende Punkte sind jedoch weitgehend einvernehmlich:
- Im Idealfall gehören dem Vorstand der Vorsitzende, der stellvertretende Vorsitzende, der Kassenwart, der Pressewart und die Vorsitzenden der vorgenannten Ausschüsse an.
  - Der stellvertretende Vorsitzende sollte eine konkrete Aufgabe übernehmen, im Idealfall die Aufgaben eines Geschäftsführers.
  - Wegen des in Punkt 3 genannten Sachverhaltes muss es, wenn der Idealfall angestrebt werden soll, Übergangslösungen geben.

gez. Helmut Joosten  
Moderator

## Grundsätze für die Arbeit als Kassenwart

Zentraler Wunsch der anwesenden Kassenwarte war die Aufstellung einer FAQ-Liste für den Bereich Kassenführung, der zukünftig in einem passwortgeschützten Bereich der WTTV-Homepage oder bei click-TT für die aktuellen Verantwortlichen und auch deren Nachfolger einsehbar sein soll.

Diese Liste soll Informationen zu den folgenden angesprochenen Themen umfassen:

1. Bezahlung von Ehrenamtlern/ÜL
2. Einheitlicher Kontenrahmen / GuV
3. Dokumente (Ehrenamtsverträge u.ä. zum Download)
4. Spesenabrechnungen/Spesensätze
5. Inventarverzeichnis
6. Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung
7. Stellenbeschreibung eines Kreis-/Bezirkskassierers mit bereits heute gesammelten elf Unterpunkten

Wir sind heute auf diese einzelnen Punkte mit den anwesenden Herren bereits mehr oder weniger ausführlich eingegangen. Die Anwesenden wissen nun, worauf sie bei den einzelnen Geschäftsvorfällen zu achten und was sie zukünftig ggf. zu ändern haben. Da es aber mit den acht Herren nicht getan ist und diese zum Teil komplexen Sachverhalte auch wunschgemäß schriftlich hinterlegt werden sollen, werden Roman Borninkhof und Ingo Tschiersch nun an der Ausarbeitung der einzelnen Punkte arbeiten.

Ein zentraler Punkt ist sicherlich in Absprache mit Frau Elbern ein einheitlicher Kontenrahmen. Je früher der feststeht, desto eher können wir alle Kreis- und Bezirkskassen zu einem großen WTTV-Jahresabschluss hinzuziehen, ohne Frau Elbern dabei vor unlösbare Probleme zu stellen. Idealerweise können wir den Kassierern des WTTV diesen Kontenplan Anfang des Jahres 2015 mit auf den Weg geben, um Ende nächsten Jahres einen großen Jahresabschluss mit allen Konten machen zu können.

# Aufgabenbereiche im Erwachsenensport der Bezirke/Kreise



## Punktspielbetrieb

Aufgabe	Details	Administrator	Sportwart	Spielleiter	Bemerkungen
Einrichtung click-TT (Grundkonfiguration, Meldetermine, ...)		X			
Sichtung der Vereinsmeldungen		X	X		ggf. Rückfrage bei Vereinen
Gruppeneinteilung	per Setzung/Auslosung oder regional	X	X		ggf. öffentlich
Terminplan	Terminplanerstellung in click-TT		X		Software: Generierung von Schlüsselzahlen (Nils Weidmann)
Mannschaftsmeldungen VR	Kontrolle und Geneh- migung der Mann- schaftsmeldungen		X	X	je nach bezirks-/kreisinterner Aufgabenverteilung (Korrekturen; ggf. mit Rück- sprache bei den Vereinen)
Erstellung und Veröffentlichung einer Auf- und Abstiegsregelung	muss vor Beginn der Meisterschaftsrunde erfolgen; in click-TT: Auf- und Abstiegspeile		X		ggf. nach Beschlussfassung durch Sportausschuss
Verwaltung des laufenden Spielbetriebes	Kontrolle über click-TT Spielverlegungen	X		X	
Erstellung und Versand eines regelmäßigen Rundschreibens			X	X	je nach bezirks-/kreisinterner Aufgabenverteilung
Einrichtung click-TT (Mannschaftsmeldung RR)		X			
Mannschaftsmeldungen RR	Kontrolle und Genehmigung der Mannschaftsmeldungen		X	X	je nach bezirks-/kreisinterner Aufgabenverteilung (Korrekturen; ggf. mit Rück- sprache bei den Vereinen)
Gruppeneinteilung	ggf. erforderlich nach halbjährlichem Auf- und Abstieg	X	X		
Organisation von Relegationsspielen	click-TT: ggf. Änderung von Relegationspfeilen	X	X	X	je nach bezirks-/kreisinterner Aufgabenverteilung

## Pokalspielbetrieb

Aufgabe	Details	Administrator	Sportwart	Spilleiter	Bemerkungen
Einrichtung click-TT (Grundkonfiguration, Meldetermine, ...)		X			
Sichtung der Vereinsmeldungen		X	X		ggf. Rückfrage bei Vereinen
Kontaktaufnahme wegen Ausrichtung		X	X		
Gruppeneinteilung (ggf. mit Vorabplan weiterer Runden)	per Setzung/Auslosung oder regional	X	X		ggf. öffentlich
Terminplan	Terminplanerstellung in click-TT		X	X	
Verwaltung des laufenden Spielbetriebes	Kontrolle über click-TT Spielverlegungen	X		X	
Organisation weiterer Spielrunden			X	X	
Finalspiele	Siegerehrung/Pokalüber gabe		X	X	
Meldung zur nächsthöheren Spielebene	click-TT	X			



## Einzelbetrieb (Bezirks-/Kreismeisterschaften)

Aufgabe	Details	Administrator	Sportwart	Spilleiter	Bemerkungen
Ausrichtersuche	Veröffentlichung in einem Rundschreiben		X		Aufgabenstellung für den gesamten Bezirks-/ Kreisvorstand
Vergabe der Bezirks-/Kreismeisterschaften					evtl. per Beschluss der Bezirks-/Kreisversammlung
Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung	Abschnitt C (WO)		X		zahlreiche Kontakte mit dem Ausrichter
Ausschreibung in click-TT		X			
Teilnehmerliste in click-TT	Onlinemeldung bei Kreismeisterschaften verpflichtend (Sammelmeldung von Vereinen für Teilnehmer bis 14 Jahre möglich)	X			zum Import in MKTT
Turnierdatei in MKTT		X	X		
Auslosung			X		ggf. per MKTT unmittelbar vor der Konkurrenz
Beschaffung von Urkunden und ggf. Siegerpreisen			X		
Bezirks-/Kreismeisterschaften Turnierleitung/Siegerehrung			X		Turnierdurchführung obliegt ggf. dem Ausrichter oder einem für MKTT ausgebildeten Mitarbeiterpool
Veröffentlichung von Ergebnissen	auch Homepage	X	X		durch MKTT mittels Import in click-TT
Nominierungen im Nachgang zu den Meisterschaften			X		evtl. Beschlussfassung durch Sportausschuss

## Einzelbetrieb (Ranglistenspiele)

Aufgabe	Details	Administrator	Sportwart	Spieleiter	Bemerkungen
Beschlussfassung zur Organisation der Spiele	Gruppenspiele, mehrere Qualifikationsrunden		X		
Ausrichtersuche			X		
Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung	Abschnitt C (WO)		X		
Ausschreibung in click-TT		X			
Teilnehmerliste in click-TT		X			zum Import in MKTT
Turnierdatei in MKTT		X	X		
Auslosung			X		ggf. per MKTT unmittelbar vor der Konkurrenz
Durchführung Turnierleitung/Siegerehrung			X		Turnierdurchführung obliegt ggf. dem Ausrichter oder einem für MKTT ausgebildeten Mitarbeiterpool
Veröffentlichung von Ergebnissen	auch Homepage	X	X		durch MKTT mittels Import in click-TT
Nominierung zur nächsthöheren Spielebene			X		evtl. Beschlussfassung durch Sportausschuss

Einzelbetrieb (Qualifikation Deutsche Einzelmeisterschaften für Leistungsklassen; betrifft evtl. nur Bezirke)

Aufgabe	Details	Administrator	Sportwart	Spilleiter	Bemerkungen
Beschlussfassung zur Organisation der Spiele	Gruppenspiele, mehrere Qualifikationsrunden		X		
Ausrichtersuche			X		
Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung	Abschnitt C (WO)		X		
Ausschreibung mit Meldeverfahren in click-TT		X			
Teilnehmerliste in click-TT	Onlinemeldung	X			zum Import in MKTT
Turnierdatei in MKTT		X	X		
Auslosung			X		ggf. per MKTT unmittelbar vor der Konkurrenz
Durchführung Turnierleitung/Siegerehrung			X		Turnierdurchführung obliegt ggf. dem Ausrichter oder einem für MKTT ausgebildeten Mitarbeiterpool
Veröffentlichung von Ergebnissen	auch Homepage	X	X		durch MKTT mittels Import in click-TT
Nominierung zum WTTV			X		

## Allgemeines

Aufgabe	Details	Administrator	Sportwart	Spilleiter	Bemerkungen
Rahmenterminplan erstellen		X	X		Zusammenarbeit im gesamten Vorstand/Sportausschuss
Mitarbeit bei Antragsvorhaben zur Spielordnung des Bezirks/Kreises					
Rechenschaftsbericht für Bezirks-/Kreisversammlung			X		
Öffentlichkeitsarbeit Kontakt mit Vereinen über Rundschreiben	Homepage		X	X	Nutzung von nuKommunikation; ggf. über Geschäftsstelle
Anwesenheit Bezirks-/Kreisversammlung		X	X	X	
Anwesenheit Vorstand/Sportausschuss		X	X		
Anwesenheit bei Sitzungen des Verbandes bzw. des übergeordneten Bezirks			X		
Protokollführung					je nach bezirks-/kreisinterner Aufgabenverteilung



Westdeutscher Tischtennis-Verband e.V.



Landweg 9a  
59439 Holzwickede  
☎ 02301 / 2475  
📠 02301 / 1870107  
E-Mail: muennemann@gmx.de

Senioren Ausschuss des WTTV  
Günter Münnemann  
Vorsitzender

Holzwickede, 16.11.2014

## Ergebnisse der Tagung vom 01.11.2014

Ort: DJH Duisburg-Wedau, Kruppstr.  
Termin: 01.11.2014  
Beginn: 13.30 Uhr  
Ende: 15.00 Uhr  
Teilnehmer: s. Teilnehmerliste

Moderatoren: Dieter Laibach, Günter Münnemann

Der Teilnehmerkreis (identisch mit der ersten Runde Erwachsenensport) setzte die Diskussionen fort. Es wurden zusätzlich folgende Themen angesprochen:

1. Struktur des Seniorensports im Bereich des WTTV – Einzel- und Mannschaftssport
2. Besonderheiten des Seniorensports, Berichte aus dem Teilnehmerkreis
3. Spielgemeinschaften, doppelte Spielberechtigung
4. Schiedsrichtereinsatz, Schlägerkontrollen
5. Verschiedenes



Partner des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e.V.



## Aufgabenbereiche im Seniorensport der Bezirke/Kreise - **Seniorenwart**



### Punktspielbetrieb der Seniorenmannschaften im Kreis und Bezirk

Aufgabe	Details	Administra- tor	Senioren- wart	Spielleiter	Bemerkungen
Einrichtung click-TT (Grundkonfiguration, Meldetermine, ...)		X	X		Vorgaben durch den Ausschuss für Seniorensport
Sichtung der Vereinsmeldungen		X	X		ggf. Rückfrage bei Vereinen
Gruppeneinteilung	per Setzung/Auslosung oder regional		X		ggf. öffentlich
Terminplan	Terminplanerstellung in click-TT		X		Software: Generierung von Schlüsselzahlen
Mannschaftsmeldungen VR	Kontrolle und Genehmigung der Mannschaftsmeldungen		X		je nach bezirks-/kreisinterner Aufgabenverteilung (Korrekturen; ggf. mit Rücksprache bei den Vereinen)
Erstellung und Veröffentlichung einer Auf- und Abstiegsregelung und der Qualifikationsbedingungen	muss vor Beginn der Meisterschaftsrunde erfolgen		X		Umsetzung der Beschlussfassung durch Seniorenausschuss
Verwaltung des laufenden Spielbetriebes	Kontrolle über click-TT Spielverlegungen		X		
Erstellung und Versand eines regelmäßigen Rundschreibens			X		Kreis/Bezirk
Organisation von Entscheidungsrunden	click-TT:	X	X		je nach bezirks-/kreisinterner Aufgabenverteilung

Der Spielbetrieb ist in den Kreisen und Bezirken sehr unterschiedlich. Man kann von einem West-Ost-Gefälle ausgehen. Im Rheinland und im Ruhrgebiet gibt es strukturbedingt sehr viele Mannschaftsmeldungen in den entsprechenden Kreisen und Bezirken.

In allen fünf Bezirken gibt es Seniorenwarte. Auf Kreisebene wird dieser Aufgabenbereich häufig durch die Sportwarte mit abgewickelt.

Die Gesamtzahl der Mannschaften stagniert. Es gab unterschiedliche Ansichten, ob eine doppelte Spielberechtigung zu vermehrten oder verringerten Mannschaftsmeldungen führen würde.



Partner des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e. V.



## Einzelbetrieb (Bezirks-/Kreismeisterschaften)

Aufgabe	Details	Administra-	Senioren-	Spielleiter	Bemerkungen
Ausrichtersuche	Veröffentlichung in einem Rundschreiben		X		Aufgabenstellung für den gesamten Bezirks-/ Kreisvorstand
Vergabe der Bezirks-/ Kreismeisterschaften					evtl. per Beschluss der Bezirks-/Kreisversammlung
Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung	Abschnitt C (WO)		X		zahlreiche Kontakte mit dem Ausrichter, Terminabsprachen
Ausschreibung in click-TT		X	X		
Teilnehmerliste in click-TT	Onlinemeldung bei Kreismeisterschaften verpflichtend	X	X		zum Import in MKTT
Turnierdatei in MKTT		X	X		
Auslosung	Teilnahme vor Ort		X		ggf. per MKTT unmittelbar vor der Konkurrenz
Bezirks-/Kreismeisterschaften Turnierleitung/Siegerehrung			X		Turnierdurchführung obliegt ggf. dem Ausrichter oder einem für MKTT ausgebildeten Mitarbeiterpool
Veröffentlichung von Ergebnissen	auch Homepage Bezirk	X	X		durch MKTT mittels Import in click-TT
Nominierungen im Nachgang zu den Meisterschaften			X		evtl. Beschlussfassung durch Sportausschuss
Rücksprache mit dem Seniorenausschuss	Quoten, Nachrücker, Teilnehmererfassung		X		
Benachrichtigung der Teilnehmer	Per E-Mail, Telefon		X		nach Beschlussfassung durch den Seniorenausschuss



Partner des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e. V.



## Allgemeines

Aufgabe	Details	Administra- Sportwart	Spielleiter	Bemerkungen
Rahmenterminplan erstellen			X	Zusammenarbeit im gesamten Vorstand/Sportausschuss
Mitarbeit bei Antragsvorhaben zur Spielordnung des Bezirks/ Kreises			X	
Rechenschaftsbericht für Bezirks-/Kreisversammlung			X	
Öffentlichkeitsarbeit Kontakt mit Vereinen über Rundschreiben	Homepage		X	
Anwesenheit Bezirks-/ Kreisversammlung			X	
Anwesenheit Vorstand/Sportausschuss		X	X	
Anwesenheit bei Sitzungen des Verbandes bzw. des übergeordneten Bezirks			X	
Protokollführung			X	je nach bezirks-/kreisinterner Aufgabenverteilung

(Tabellen von Werner Almesberger)

Bei Kreis- und Bezirksmeisterschaften ist der Seniorenwart eng in die Arbeit der entsprechenden Vorstände eingebunden.

Einen größeren Arbeitsaufwand gibt es bei den Nominierungen und Meldungen zu Bezirks- und Westdeutschen Meisterschaften. Die Nominierungen zu den Westdeutschen Meisterschaften geschehen in enger Abstimmung mit dem Ausschuss für Seniorensport.

Die Diskussion über eine doppelte Spielberechtigung ergibt ein uneinheitliches Bild. Eine Mehrzahl votiert für eine doppelte Spielberechtigung auch im Seniorenbereich.

Schiedsrichtereinsatz und Schlägerkontrollen sollen auch im Seniorensport der Normalfall sein. Die Teilnehmerrunde diskutiert einzelne Vorfälle aus der Vergangenheit und einen Vorfall von den Bezirksmeisterschaften im Bezirk Arnsberg.

Damit mehr Termine für Seniorenspiele möglich sind, diskutiert die Runde auch über die Gruppenstärken im Erwachsenenspielbetrieb. Man geht davon aus, dass es bei 10-er Gruppen mehr Seniorenmannschaften geben wird.

Abschließend wird festgestellt, dass der Seniorenspielbetrieb sich weiterhin gut entwickelt und viele Spieler dadurch „bewegt älter“ werden.

Duisburg, 01.11.2014



Partner des Westdeutschen Tischtennis-Verbandes e. V.





## Schiedsrichter

Die Gesprächsrunde ist nicht wirklich auf ein akzeptables Ergebnis gekommen. Von „Wofür braucht man einen Bezirksschiedsrichterausschuss“ über „Ich bin ne One-Man-Show“ zu „Je mehr Schultern mithelfen, je weniger haben Einzelne zu tun“ war alles dabei. Daher hat der Vorsitzende des Ausschusses für Schiedsrichter die Aufgabenstellung selber entwickelt und stellt diese zur Verfügung.

### Ausschuss für Schiedsrichter des Bezirks

#### a) Mitglieder des Ausschusses:

- Vorsitzender
- mindestens zwei Beisitzer

#### b) Aufgaben des Ausschusses

- Vertretung des Bezirks nach innen und außen, soweit es sich um Schiedsrichterangelegenheiten handelt
- Unterstützung des Ausschusses für Schiedsrichter des WTTV
- Organisation der Schiedsrichtereinsätze, für die der Bezirk laut SRO des WTTV verantwortlich ist
- Organisation der Schiedsrichtereinsätze für den Bezirk
- Durchführung der Hospitationen der neuen Verbandsschiedsrichter
- Durchführung von Verbandsaufsichten
- Prüfung und Genehmigung von Turnieranträgen

#### c) Aufgaben der Mitglieder des Ausschusses:

##### **Vorsitzender**

- Steuerung und Organisation des Ausschusses
- Schnittstelle zum Ausschuss für Schiedsrichter des WTTV
- Schnittstelle zum Vorstand des Bezirks
- Organisation der Schiedsrichtereinsätze für den WTTV laut SRO
- Organisation der Schiedsrichtereinsätze für den Bezirk
- Teilnahme an der jährlichen Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksschiedsrichterausschüsse

##### **Beisitzer 1**

- Turnieranträge
- Pflege der Bezirkshomepage
- Planung und Organisation der Ausschusssitzungen
- Protokollführung bei Sitzungen

##### **Beisitzer 2**

- Einteilung der OSR für die RL und OL
- Auswertung OSR Berichte RL – OL Damen und Herren
- Organisation der Verbandsaufsichten
- Organisation der Hospitationen



Zentraler Workshop des WTTV in Duisburg-Wedau am 01.11.2014:  
**Entwicklung von Aufgaben und Arbeitsgrundlagen in den Exekutivgremien der Bezirke und Kreise**

## **Bericht der Gruppe Trainer-Aus- und -Fortbildung**

Teilnehmer: Claudia Ließ, Thorsten Mönning, Daniel Quiring (Moderator: Peter Luthardt)

Zu den Teilnehmern:

- 1) Claudia Ließ ist B-Trainerin und bereits in die Trainerausbildung (Assistenztrainer, Nachwuchstrainer) involviert.
- 2) Daniel Quiring befindet sich noch in der C-Trainerausbildung.
- 3) Thorsten Mönning ist C-Trainer.

Einhellige Meinung der Gruppe war, dass die Aus- und Fortbildung erst ab Bezirksgremien bzw. Bezirksbeauftragten (Bezirkslehrwarte), und das auch nur teilweise, organisiert werden kann. Die Bestellung von Kreislehrwarten wird nicht befürwortet.

- Angeregt wurde die Organisation von Kursen über die Bezirkslehrwarte, wobei diese die Anmeldungen bündeln und dann „gesammelt“ in click-TT eintragen, da die Anmeldeprozedur für die einzelnen Teilnehmer als eher „abschreckend“ empfunden wird. Diese Art der Anmeldung sollte nicht als Ersatz gesehen werden, sondern als Alternative in Bedarfsfällen.
- Um mehr dezentrale Ausbildung zu ermöglichen, müssen auch, wie bereits begonnen, aber noch nicht „flächendeckend“ realisiert, an zentralen Punkten (Bezirkslehrwarte) spezielle Materialkisten vorgehalten werden, da die Schulausrüstungen oft nicht ausreichen bzw. nicht vollständig zugänglich sind.
- Verbands-/Bezirkstreffen bestehen bereits im Bereich der Trainer-Aus- und -Fortbildung (Teamtreffen einmal im Jahr mit Verbandstrainern, Bezirkslehrwarten und erweitertem Lehrteam) und wurden bereits auch von Claudia Ließ besucht.
- Eine ausführliche Aufgabenbeschreibung von Bezirkslehrwarten wurde angeregt, die auch auf der Website publiziert werden sollte. Dies gilt auch für die genauen Abläufe von Lehrgängen inkl. aller relevanten Daten, ähnlich dem Vorgehen im Bereich des TTVWH (s. beispielhafte Abbildungen auf Seite 2)



**Tischtennis-Journal „Lehre“**  
Eine Information von Tischtennis Baden-Württemberg

**Trainer, Übungsleiter, Mentoren**  
**C-Lizenz, B-Lizenz, P-Lizenz**  
Online-Anmeldung über „click-TT“



**Trainerausbildung 2013**

**Kontaktadressen der Bezirke für die D-Trainerausbildung im TTVVW**

<b>BEZIRK A 1</b> <b>Beitold Kaiser</b> Im Eichenbach 1, 72733 Mühlingen Tel. 07141 775431 be1@tdt.tennisverein.de	<b>BEZIRK OBERER NECKAR</b> <b>Beate Bae</b> Wertschm. 26, 70804 Vödingen 50 Weltenbach Tel. 07142 7 92756 ba@tdt.tennisverein.de
<b>BEZIRK ALGAU-BODENSEE</b> <b>Christiane Krawinkel</b> Südringweg 1, 83090 Leutkirch Tel. 07342 7421 30, chra@tdt.tennisverein.de	<b>BEZIRK OSTALB</b> <b>Cläudia Mann</b> Friedemannstraße 21, 72482 Aalen Tel. 07361 7 92756 clm@tdt.tennisverein.de
<b>BEZIRK SÜDBÜNDEN</b> <b>Thomas Hübner</b> Augustenweg 1875, 72690 Leonberg Tel. 07142 7 92756; 0173 7 441643 thh@tdt.tennisverein.de	<b>BEZIRK REMS</b> <b>Michael Schick</b> Röhmer Str. 239, Lorch Tel. 07142 7 92756; 0171 7 4740982 mschick@tdt.tennisverein.de
<b>BEZIRK DONAU</b> <b>Ima Kato</b> Kronenstr. 12, 86420 Schwaiggen Tel. 07395 7 8417 31 ima.kato@tdt.tennisverein.de	<b>BEZIRK SCHWARZWALD</b> <b>Lisa Wulkenhaar</b> Röhrenstr. 72, 72735 Schwanau Tel. 07142 7 92756 lisa.wulkenhaar@tdt.tennisverein.de
<b>BEZIRK ESSLINGEN</b> <b>Christian Fack</b> Albert-Schweitzer-Str. 28, 72730 Kirchheim Tel. 07142 7 92756 chfack@tdt.tennisverein.de	<b>BEZIRK STAUFEN</b> <b>Werner Jock</b> Haldenweg 12, 73061 Rottweil Tel. 07142 7 92756 werner.jock@tdt.tennisverein.de
<b>BEZIRK SÜDWÜRTTEMBERG</b> <b>Wolfgang Dörmann</b> Bystrer Str. 44, 7430 Heilbronn Tel. 07141 7 92756 wdormann@tdt.tennisverein.de	<b>BEZIRK STÜTTGART</b> <b>Stefan Schwan</b> Volpert-Wartenbach 19 A, 72754 Ludwigsburg Tel. 07142 7 92756 stefan.schwan@tdt.tennisverein.de
<b>BEZIRK HOHENLOHE</b> <b>Thomas Pfänder</b> Stadionstr. 29, 74576 Crailsheim Tel. 07141 7 92756 thomas.pfaender@tdt.tennisverein.de	<b>BEZIRK ÜMM</b> <b>Detlev Ott</b> Zum Rössel 7, 89287 Biberach Tel. 07348 7 2140 detlev.ott@tdt.tennisverein.de
<b>BEZIRK TUBINGEN</b> <b>Stefan Armbruster</b> Sonnen-Pfad 18, 73063 Calw Tel. 07142 7 92756 stefan.armbruster@tdt.tennisverein.de	

Enthalten sind hier u.a.:

- die einzelnen Lehrgänge der Aus- und Fortbildung mit ausführlicher inhaltlicher Beschreibung
- Kontaktadressen der möglichen Ausbildungen in der Region
- die Beschreibung der Sportstätten für die Ausbildung
- die genaue Beschreibung des Anmeldevorganges über click-TT


**Beispiel für die B-Trainerausbildung:**

Baden-Württemberg

**AUS- u. FORTBILDUNG**

## Trainer B-Lizenz Ausbildung in Baden-Württemberg

Die B-Lizenzausbildung baut auf der C-Lizenz auf. Sie besteht aus fünf Teilen: dem Eignungstest, dem B-Trainer Grund-, Aufbau- und Prüfungslehrgang, sowie Hospitationen im Landesstützpunkt und einem Kaderlehrgang. Die B-Lizenz ist ausnahmslos leistungsorientiert. Die Baden-Württembergischen Verbände erwarten von den Teilnehmern zudem die Bereitschaft auf höherem Niveau, z.B. in Talentstützpunkten der Bezirke/Kreise, tätig zu werden.



Frederic Jost,  
Jugend-Europameister im Mixed 2012

<b>Inhalte</b>	<b>Tischtennispezifisch</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Leistungssportstruktur in Baden-Württemberg</li> <li>Trainingsplanung, Organisation und Steuerung im Leistungssport</li> <li>Spezialtechniken / Fehlerkorrektur</li> <li>Talentsichtung / Förderung</li> <li>Motivation / Konfliktbewältigung</li> <li>Wahrnehmungs-Entscheidungsstraining</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Muskelfunktions-test</li> <li>Sportpsychologie</li> <li>Konditions-Koordinationsstraining</li> <li>TT- und Biomechanik</li> <li>Wettkampfbereobachtung / Videoanalyse</li> <li>Sportmedizin</li> <li>Taktik, Spelsysteme, Spieleranalyse u.a.</li> <li>Ball-eintraining im Leistungssport</li> </ul>										
<b>Dauer</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Grundlehrgang: 40 Stunden</li> <li>2-tägige Hospitation bei einem Kaderlehrgang</li> <li>2 x Hospitation beim Training in einem Landesstützpunkt</li> <li>Aufbaulehrgang: 20 Stunden</li> <li>Prüfungslehrgang: 10 Stunden</li> </ul>											
<b>Kosten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Teilnahmegebühr von Euro 450,-</li> <li>Anreise ist selbst zu finanzieren</li> </ul>											
<b>Leistungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ausbildung durch Landestrainer und ausgewählte Referenten</li> <li>Übernachtung/Vollpension in der Landessportschule Steinbach bzw. Ostfildern-Ruit</li> </ul>											
<b>Zulassungsbedingungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>2 Jahre erfolgreiche Arbeit als C-Trainer</li> <li>Bestandene Eingangsprüfung</li> <li>Anmeldung nur mit Zustimmung des Vereins</li> <li>Angemessenes spielerisches Niveau</li> <li>Nach bestandem Eingangstest: Überweisung von 450,- Euro auf das per click-TT mitgeführte Konto</li> </ul>											
<b>Gültigkeit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lizenz ist im Bereich des DStB (Deutscher Sportbund) gültig</li> <li>Gültigkeitsdauer beträgt 4 Jahre</li> </ul>											
<b>Termine 2013/2014</b>	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <th>Datum</th> <th>Ort</th> </tr> <tr> <td>Aufnahmeprüfung: Dezember 2012</td> <td>Böblingen</td> </tr> <tr> <td>Grundlehrgang: 06.05.-10.05.2013</td> <td>Talfringen</td> </tr> <tr> <td>Aufbaulehrgang (Kader): 03.01.-05.01. 2014</td> <td>Talfringen</td> </tr> <tr> <td>Prüfungslehrgang: April 2014</td> <td>Talfringen</td> </tr> </table>	Datum	Ort	Aufnahmeprüfung: Dezember 2012	Böblingen	Grundlehrgang: 06.05.-10.05.2013	Talfringen	Aufbaulehrgang (Kader): 03.01.-05.01. 2014	Talfringen	Prüfungslehrgang: April 2014	Talfringen	
Datum	Ort											
Aufnahmeprüfung: Dezember 2012	Böblingen											
Grundlehrgang: 06.05.-10.05.2013	Talfringen											
Aufbaulehrgang (Kader): 03.01.-05.01. 2014	Talfringen											
Prüfungslehrgang: April 2014	Talfringen											

**FAZIT:**

Die Aufgabenstellungen zielen hier:

- auf die bessere Versorgung mit und Bereitstellung von relevanten Informationen über Medien (Website) und in Papierform (Lehrgangsskripte) sowie Materialien (Ausrüstungskiste)
- auf die bessere Kommunikation: Bezirkslehrwarte ...
  - 1) ... informieren über click-TT-Verteiler in ihrem Bezirk die Vereine über neue Veranstaltungen.
  - 2) ... erfragen bei den Vereinen Hallenmöglichkeiten für die Ausbildungen im Rahmen der NWTa und Ass.-TA.
- Der Verband sorgt für die Bereitstellung von aussagekräftigen Ausbildungsleitfäden für das Lehrteam und (ggf.) trainiert die Ausbilder bzw. gibt die Ausbildungsleitlinien (in Lehrteamtreffen) vor.

## Jugendsport männlich

### Bezirke/Kreise:

- Breitensport? Trennung nur bei großen Kreisen möglich, aber regelmäßige Zusammenarbeit zwingend nötig
- Trennung in einzelne Klassen oder Trennung in Einzel- & Mannschaftssport? Einzel- & Mannschaftssport, bei Bedarf weitere Aufteilung in männlich und weiblich
- Einzelsport:
  - Kreismeisterschaften & Ranglistenturniere organisieren und ggf. durchführen
  - Nominierungen? Vorbereitungen ja, Nominierung nur durch ganzen Ausschuss (ggf. durch Nominierungskriterien) → **Kriterien erarbeiten!** nicht nur Rangliste und Meisterschaften, sondern auch QTTR-Wert? (bei Jungen/Schüler A)
- Mannschaftssport:
  - Meisterschaftsspielbetrieb (Staffeleinteilung, Auf-&Abstiegsregelung, Erstellung Spielpläne, click-TT anlegen, Rasterzahlen)
  - Mannschaftsmeisterschaften
  - Pokalspiele (wenn überhaupt noch durchgeführt)
  - Ansprechpartner für Spielleiter (→ Spielleiter Mitglieder im JA? unterschiedlich, aber keine schlechte Idee (Funktionsaufwertung))
- Beauftragten für Training bzw. leistungsorientierte Förderung? Sinnvoll, wenn Training angeboten wird, weil dann die Aufgaben schon weitreichend sind >> Trainer Mitglied im JA, wenn möglich
- Jugendwart: Informationen an Ausschuss-Mitglieder weitergeben, Koordination der Mitarbeiter, Präsentation im Vorstand und auf höherer Ebene

## **Jugendsport weiblich**

(vorherige Punkte aus dem männlichen Bereich wurden ebenfalls angesprochen, es wurde aber mehr Wert auf spezielle Aufgaben gelegt, um den weiblichen Bereich zu stärken)

### spezielle Aufgaben der Kreise/Bezirke:

- stärkere Unterstützung der Vereine für Spielbetrieb beibehalten bzw. aufbauen
- Bereich nicht nur verwalten, sondern pflegen
- bei mangelnden Meldungen auf die Vereine zugehen und aktiv auf Mädchen ansprechen
- sehr enge Kommunikation mit Beauftragten für Breitensport

**!erneute Ansprache von Spielgemeinschaften für den weiblichen Spielbetrieb!**

## **Presse: Workshop 1. November 2014**

### **Aufgaben eines Pressewarts auf Kreisebene:**

- Berichte von Meisterschaftsspielen ab Kreisliga/Bezirksebene und/oder nur Verbandsebene, wichtig v.a. die höheren Klassen und über Pokalspiele
- Berichte über die wichtigsten Kreisturniere: Kreismeisterschaften, Kreisranglisten, Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften
- Berichte über Erfolge von Spielern/Mannschaften des Kreises bei bezirks- und verbandsweiten Veranstaltungen
- Berichte über Kreisversammlungen
- evtl. Berichte über Spielerwechsel („Wechselbörse“) zur Halbserie bzw. zu Beginn der neuen Saison
- Verteiler zu den Zeitungen, evtl. auch Anzeigenblätter und Radio aufbauen und bei Amtswechsel übergeben
- Zusammenarbeit mit dem Webmaster des Kreises oder eigenständiges Einstellen von Inhalten (Kreismeisterschaften, Kreisranglisten, Kreisversammlung, Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften) auf die Homepage des Kreises
- evtl. auch über außergewöhnliche Ereignisse (Vorstellung neuer Spieler, Plastikball etc.) berichten

### **Aufgaben eines Pressewarts auf Bezirksebene:**

- keine eigenständigen Berichte für die Tageszeitungen nötig
- Erstellung/Versand von Ergebnislisten und Fotos von Bezirksmeisterschaften und Bezirksranglisten, Bezirks-Minimeisterschaften an die Kreispressewarte bzw. Veröffentlichung auf der Bezirks-Homepage
- Bericht über die Bezirksmeisterschaften und Bezirksranglisten für die Homepage und den Regionalteil West der Tischtenniszeitung:
  - ➔ nach Möglichkeit: „vor Ort sein“ bei den wichtigsten Bezirksveranstaltungen (Bezirksmeisterschaften, Bezirksrangliste, Bezirks-Minimeisterschaften, Bezirksversammlung)
  - ➔ nicht nur reine Ergebnislisten, sondern nach Möglichkeit auch Besonderheiten, Überraschungen vor Ort (z.B. die Anfängerin, die nach einem halben Jahr Training, Zweite bei den A-Schülerinnen wird)
  - ➔ Ergebnislisten nur für die Einzelwettbewerbe
- Zusammenarbeit mit den Kreispressewarten und dem WTTV-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

### **Bemerkung für WTTV-Verantwortliche:**

- E-Mail-Versand von Ergebnislisten auf Verbandsebene auch an die Bezirkspressewarte

### **Der Beauftragte für Internet ist insbesondere zuständig für folgende Punkte:**

- Koordination der Inhalte der neuen Homepage (sorgt für neue Beiträge und lädt diese dann hoch, sollte aber im Idealfall nicht selber schreiben müssen)
  - ➔ Aufbau einer „Onlineredaktion“, ein Team, welches Berichte für die Homepage schreibt und auch Fotos liefert
- Qualitätssicherung der Beiträge (prüfender Blick auf Inhalte, Rechtschreibfehler, etc.)
- Ausbildung/Schulung (bei Amtswechsel oder neuen „Mitarbeitern“) im Umgang mit der neuen Homepage und u.U. Hilfe bei Berichten
- Umgang mit Sozialen Medien (z.B. Einrichtung einer eigenen Facebook-Seite, wenn Interesse besteht ➔ Last darf nicht nur allein auf dem Beauftragten für Internet liegen)

Bisher schneiden sich die Aufgaben im Bezirk und Kreis, nun kommen noch ein paar Unterschiede:

- **Bezirk:**
  - ➔ Schaut sich auf höheren Ebenen nach Spielern seines Bezirks um, z.B. wenn ein Spieler bei einem DTTB Top 48, einer WTTV – Endrangliste o.ä. dabei ist ➔ Meldungen auf der Bezirkshomepage (u.U. auch in sozialen Medien)
- **Kreis:**
  - ➔ Es gibt mehr Kontakte zu den Vereinen, macht evtl. auf Angebote der Vereine aufmerksam (z.B. im Breitensportbereich) oder auch Vereine schicken eigene Präsentationen für die Homepage, die der Beauftragte für Internet dann hochladen sollte.
  - ➔ Auch im Kreis sollte sich der Beauftragte für Internet hin und wieder nach Spielern seines Kreises Ausschau halten, vorrangig auf Verbands- oder Bundesebene.
  - ➔ Sollte es sehr interessante Geschichten aus dem Kreis geben, könnte er diese auch dem Beauftragten für Internet des Bezirks zur Veröffentlichung auf der Bezirksseite weiterleiten.

## **Zentraler Workshop „Definition möglicher Aufgabenstellungen“**

### **Vereinsentwicklung**

Das Plenum verständigte sich als Arbeitsgrundlage auf folgende Definition des Begriffes „Vereinsentwicklung“:

„Aufgabe der Vereinsentwicklung ist es, die Strukturen der Vereine den aktuellen und zukünftigen (gesellschaftlichen) Gegebenheiten anzupassen“.

Dazu sind folgende Problemfelder vorrangig zu bearbeiten:

- Mitarbeiterentwicklung
- Mitgliederentwicklung
- Finanzen
- Zielgruppen
- Sportstätten

Um die Vereine bei der Vereinsentwicklung zu unterstützen, ist eine intensive Beratung notwendig. In jedem Kreis sollte deshalb ein Beauftragter für Vereinsberatung installiert werden.

Nach Auffassung der Arbeitsgruppe sollte der Vereinsberater/Beauftragter für Vereinsentwicklung Mitglied in einem „Ausschuss für Vereinsentwicklung“ sein, der die Umsetzung der Aufgaben im Breitensport, Gesundheitssport und Zielgruppen als weitere Aufgaben hat.

Der Ausschuss für Vereinsentwicklung auf Kreisebene ist zuständig für die Umsetzung der Konzepte, die auf WTTV-Ebene entwickelt werden.

***Der Beauftragte für Vereinsberatung hat folgende Aufgaben (Vorschlag für Geschäftsordnung):***

***Der Beauftragte für Vereinsentwicklung / Vereinsberatung ist zuständig für die Entwicklung der Vereine in seinem Kreis. Dazu prüft er die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten der Vereine, organisiert Beratungs- und Informationsangebote und stellt Kontakte zu anderen Partnern her. Er kommuniziert dazu auch mit den Gremien auf Bezirks- und Verbandsebene.***

***Er ist Mitglied im Ausschuss für Vereinsentwicklung mit Sitz und Stimmrecht.***

***Er ist eigenverantwortlich für seinen Tätigkeitsbereich zuständig.***



***Er wird für seine Aufgaben durch den WTTV oder durch andere geeignete Institutionen qualifiziert.***

***Er verfügt über alle Kompetenzen und Entscheidungsbefugnisse in seinem Arbeitsbereich in Abstimmung mit den Gremien des Kreises.***

***Er verfügt über einen eigenen Haushalt.***

Zentraler Bestandteil der Aufgaben im Ausschuss für Vereinsentwicklung ist eine genaue Arbeitsplatzbeschreibung. Darüber hinaus wurde im Plenum darauf hingewiesen, dass die direkte Kommunikation mit den Vereinen eine zentrale Aufgabe der Mitarbeiter ist. Dazu ist eine koordinierte, direkte persönliche Ansprache in den Vereinen notwendig.

## **Zentraler Workshop „Definition möglicher Aufgabenstellungen“**

### **Schulsport**

Dieser Arbeitskreis entwickelte teilweise die Inhalte aus der 1. Arbeitsgruppe weiter. Es wurde diskutiert, inwiefern die Besetzung der Position eines Schulsportbeauftragten innerhalb eines Ausschusses für Vereinsentwicklung sinnvoll wäre. Die Fülle der Aufgaben und auch die Notwendigkeit der Netzwerkbildung mit anderen Partnern ergab, dass der Schulsportbeauftragte sowohl auf Bezirks- als auch auf Kreisebene eine eigenständige Position besitzen sollte.

***Der Bezirks-Schulsportbeauftragte koordiniert alle Belange des Schulsports zwischen dem WTTV-Schulsportausschuss und den Schulsportbeauftragten auf Kreisebene und wird für diese Aufgabe vom WTTV oder anderen geeigneten Institutionen qualifiziert.***

***Der Bezirks-Schulsportbeauftragte sucht und hält den Kontakt mit den Schulbehörden auf Regierungsbezirksebene. Er ist zuständig für die Lehrerfortbildungen auf Bezirksebene, den außerunterrichtlichen Schulsport auf Bezirksebene, die Sporthelfer-Ausbildungen (Kontakt und ständiger Informationsaustausch mit den Tandems) und andere Schulsportmaßnahmen auf Bezirksebene.***

***Der Bezirks-Schulsportbeauftragte hat Sitz und Stimme im Bezirksvorstand und verfügt über einen eigenen Haushalt.***

***Der Bezirks-Schulsportbeauftragte vertritt den Bezirk bei einem jährlichen Treffen mit dem Schulsportausschuss des WTTV.***

Neben den Schulsportbeauftragten auf Bezirksebene sollte in jedem Kreis ein Ansprechpartner für den Schulsport vorhanden sein.

***Der Kreis-Schulsportbeauftragte ist zuständig für alle Belange den Schulsport betreffend. Dazu wird er vom WTTV oder anderen geeigneten Institutionen qualifiziert.***

***Der Kreis-Schulsportbeauftragte ist zuständig für die Kooperationen Verein-Schule. Dazu informiert er beide Partner über die Möglichkeiten einer Kooperation und stellt ggf. die Kontakte her. Er wirbt für die Kooperationsangebote anderer Partner (WTTV, DTTB etc.).***

***Der Kreis-Schulsportbeauftragte ist zuständig für den außerunterrichtlichen Schulsport auf Kreisebene und berät und koordiniert die Aktionen der verschiedenen Partner.***

***Der Kreis-Schulsportbeauftragte ist zuständig für die Sporthelfer-Ausbildung im Kreis und kooperiert dazu mit den zuständigen Bezirks-Schulsportbeauftragten sowie mit den Schulen vor Ort.***

## Zentraler Workshop „Definition möglicher Aufgabenstellungen“

### Allgemein:

In den beiden Arbeitsgruppen „Vereinsentwicklung“ und „Schulsport“ wurde die Einrichtung eines Ausschusses für die Vereinsentwicklung nach Vorbild des WTTVs befürwortet (Kreis- und Bezirksebene). In diesem Ausschuss sollten folgende Personen vertreten sein:

- Beauftragter für Gesundheitssport
- Beauftragter für Kindergarten
- Beauftragter für Frauen und Mädchen (könnten die Kreis-Damenwarte sein, die sowieso nicht mehr über viele Aufgaben verfügen)
- Beauftragter für Vereinsberatung
- Beauftragter für Zielgruppenarbeit
- Beauftragter für Breitensport

Die letzte Position ist ja in den meisten Kreisen und Bezirken schon besetzt; die Kreis- und Bezirks-Breitensportbeauftragten könnten die Leitung des Ausschusses übernehmen.

In den Arbeitsgruppen wurde auch diskutiert, wie man ggf. die Tätigkeit interessanter machen könnte bzw. honorieren könnte. Dazu wurden zwei Vorschläge gemacht:

- a) Einrichtung einer Stelle auf 400-€-Basis
- b) Zahlung der Ehrenamtszuschale von 720 €/ Jahr

Dies wäre u.U. interessant, wenn eine Person viele Aufgaben gleichzeitig übernimmt. Die Zahlung einer Zuschale o.ä. soll aber immer an die zwingende Erledigung bestimmter Aufgaben gebunden sein und nicht pro forma gezahlt werden.

## Der Beauftragte für Breitensport

- ist zuständig für die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten des Breitensports und von Maßnahmen und Projekten für die Zielgruppen, um den Vereinen im WTTV langfristig zu helfen.

Vorrangig sind dabei:

- Vorbereitung und Durchführung von Breitensportaktionen, insbesondere mini-Meisterschaften (Werbung bei den Vereinen für die Veranstaltung/Mithilfe bei der (erstmaligen) Organisation von Ortsentscheiden/Planung und Durchführung des mini-Kreisentscheides/-Bezirksentscheides),
  - Werbemaßnahmen und -angebote für neue Mitglieder und für alle relevanten Zielgruppen in den Vereinen (auch außerhalb des Wettspielbetriebes), insbesondere Behinderte, Familien, Frauen/Mädchen, Hobby, Migranten, Senioren, Volkshochschule,
  - Maßnahmen zur Mitgliederentwicklung,
  - Aufbau von Kooperationen mit anderen Handelnden im Sport, insbesondere mit den Stadt- und Kreissportbünden (durch Bildung von Fachschaften).
- hat Kenntnis über die einzelnen Werbeaktionen der Tischtennis-Organisationen (mini-Meisterschaften, Sportabzeichen, Girls-Team-Cup, Kooperation Schule-Verein, Beste Klasse, MäTTsch, Schnuppermobil, Schnupperkurs, usw.) und über die Angebote für Tischtennis-Interessierte außerhalb des Wettspielbetriebes (Behinderte, Familiensport, Gesundheitssport, Hobbysport, Mädchen-Tischtennis, Sport der Älteren, usw.) und hilft den Vereinen bei Bedarf bei der (erstmaligen) Durchführung der Aktivitäten.
  - unterstützt bei auf Kreis-/Bezirksebene stattfindenden Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit (Messen, Tage der offenen Tür usw.) die ausrichtenden Organisationen und baut sich langfristig einen Stamm von Mitarbeitern auf.
  - hat Sitz und Stimme im Ausschuss für Vereinsentwicklung des Kreises/Bezirk, verfügt über einen eigenen Haushalt und ist unabhängig von anderen Ausschüssen bzw. Bereichen.
  - vertritt den Kreis beim Bezirk/vertritt den Bezirk beim WTTV und nimmt an der einmal jährlich stattfindenden Tagung der Breitensportbeauftragten teil.

# **Gesundheitssport Tischtennis**

## **Ergebnisprotokoll zum WTTV-Workshop am 1. November 2014**

### **1. Zielsetzung**

Zielsetzung ist das Erreichen eines flächendeckenden Angebots von TT-Gesundheitssportangeboten innerhalb aller Kreise des WTTV.

### **2. Zuordnung**

Die Gesundheitssport-Angebote sind dem übergeordneten Bereich „Vereinsentwicklung“ zuzuordnen, da es in erster Linie darum geht, neue Zielgruppen für die Vereine anzusprechen, die dann im Idealfall dauerhaft für den Verein (z.B. in einer Hobbygruppe) gewonnen werden können. Von daher ist das Gesundheitssport-Angebot als ein wichtiges Instrument für die Mitgliedergewinnung von Erwachsenen zu betrachten.

### **3. Aufgabenbeschreibung**

Davon ausgehend, dass der Gesundheitssport- Bereich zur „Vereinsentwicklung“ zugeordnet wird, würde es Sinn machen, in den WTTV-Kreisen einen Ausschuss für Vereinsentwicklung zu installieren, der u.a. aus folgenden Verantwortungsbereichen zusammengesetzt sein müsste:

\* Verantwortliche/r Breitensport

\* Verantwortliche/r Gesundheitssport

- ist zuständig für die Umsetzung des Konzeptes „Tischtennis-Gesundheitssport“ auf Kreisebene.
- ist Ansprechpartner bei Vereinen bei allen Punkten den Gesundheitssport Tischtennis betreffend und wird hierfür qualifiziert.
- ist zuständig für die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern Gesundheitssport (KSB/SSB, Krankenkassen, regionale Gesundheitskonferenz etc.) und bei den Maßnahmen des LSB NRW.
- hilft bei der Installation von neuen Gesundheitssportangeboten.
- hat Sitz und Stimme im Ausschuss für Vereinsentwicklung des Kreises, verfügt über einen eigenen Haushalt und ist unabhängig von anderen Ausschüssen bzw. Bereichen.
- ist Ansprechpartner für die Gremien im Gesundheitssport des WTTV.

\* Verantwortliche/r Vereinsberatung

\* Verantwortliche/r Zielgruppen

### **4. Qualifizierung**

Damit die entsprechenden Personen in ihrem Verantwortungsbereich in den Kreisen agieren bzw. informieren können, sollten von Seiten des WTTV Fortbildungen/Qualifizierungsmaßnahmen angeboten werden, die sich ausschließlich mit diesen Themenbereichen beschäftigen.

## Mädchen und Frauen

Teilnehmerinnen: Juliane Sohnmann, Cordula Kosok, Ursula Nüchel

Moderatorinnen: Katja van Steenwijk, Isabel Potschinski

Es wurde einstimmig der Wunsch geäußert, keine neue Position eines Beauftragten für Mädchen und Frauen in den Kreisen und Bezirken zu installieren, sondern die Sportentwicklung insgesamt zur Aufgabe der jeweiligen Vorstände zu machen und den Damen-, Mädchen- und Schülerinnenwarten auf Kreisebene weitere Handlungsmöglichkeiten in diesem Bereich einzuräumen und damit zugleich auch zu fordern. Die drei teilnehmenden Damenwartinnen haben sich gewünscht, selbst in diesem Bereich stärker aktiv zu werden und mit den Vereinen zusammen für Mädchen und Frauen mehr alternative Angebote entwickeln zu können. Besonders betont wurde dabei die Bedeutung der Zusammenarbeit sowohl innerhalb des Vorstands, hier vor allem zwischen Damen-, Mädchen- und Schülerinnenwarten, als auch mit den Vereinen, um vor Ort Möglichkeiten finden und umsetzen zu können. Gleichzeitig wurde eine regelmäßige Abstimmung mit den Bezirksdamen-, Mädchen- und Schülerinnenwarten sowie der WTTV-Beauftragten für Mädchen und Frauen für eine bessere Zusammenarbeit und den Austausch von Ideen gewünscht. Die Ansiedlung der Aufgaben der Sportentwicklung im Bereich Mädchen und Frauen sollte nur auf Kreisebene erfolgen, da dort der Kontakt zu Vereinen am besten gegeben ist, der zwingend notwendig ist, um Veränderungen in Gang setzen zu können.

Ein entscheidender, direkt zu Beginn genannter Punkt, den die drei Damenwartinnen gerne angehen würden, war die Schaffung von Spielmöglichkeiten gerade für die leistungsschwächeren Damen, z.B. in Form von Hobbyligen (gerne auch als Ligen mit gemischten Mannschaften) oder Einsatzmöglichkeiten schwächerer Damen in Herrenmannschaften auch dann, wenn eine Damenmannschaft existiert, der Leistungsunterschied aber zu groß ist, sodass keine angemessene Spielmöglichkeit gegeben ist.

Eine weitere Aufgabe sollte in der direkten Ansprache der Vereine und der Zusammenarbeit mit diesen bei der Durchführung von Aktionen liegen. Diese Aktionen sind hauptsächlich im Mädchen- und Schülerinnenbereich verortet, da die Einstellung der aktuellen spielenden Damen z.B. zur Teilnahme an Kreismeisterschaften sich so schnell nicht ändern dürfte, sodass darauf gesetzt werden sollte, im Nachwuchsbereich zu versuchen, so viele Mädchen für den TT-Sport zu begeistern, dass Damenveranstaltungen zukünftig auch bei geringerem Interesse im Vergleich zu Jugendlichen trotzdem stärker (zahlenmäßig) besetzt sind, als es aktuell der Fall ist. Um den Mädchen und Schülerinnen ansprechende Angebote zu bieten, könnten die entsprechenden Warte auf Bezirks- und vor allem auf Kreisebene beispielsweise folgende Aktionen in Kooperation mit den Vereinen durchführen (diese Beispiele wurden in der Runde genannt, es sind sicher noch zahlreiche weitere Aktionen möglich):

- Lehrgänge, an denen alle Spielerinnen des jeweiligen Kreises teilnehmen können. Diese fördern auf Dauer die Spielstärke der Teilnehmerinnen, aber vor allem das Miteinander und damit den Spaß am TT-Sport.
- Mädchen-Event an einem Wochenende. Auch hier geht es nicht nur um TT, sondern vor allem um das Miteinander, dass die Mädchen sich kennenlernen und gemeinsam Spaß am TT spielen haben.
- Kreiskadertraining für Mädchen, von den Zielen her ähnlich wie die Lehrgänge.

- Turniere ohne TTR-Wertungen. Bsp. „Rhein-Ruhr-Rallye“: gespielt wird in 7er-Gruppen, die zu Beginn nach Leistung eingeteilt werden, jede gegen jede. Die ersten Beiden jeder Gruppe steigen in die nächsthöhere auf, die letzten Beiden in die untere Gruppe ab. Gespielt wird auf zwei Gewinnsätze, Coaching ist in den beiden oberen Gruppen nur untereinander erlaubt, in den unteren Gruppen ist bei Bedarf mehr als nur ein Time-Out pro Spiel erlaubt. Auch hier steht das Miteinander im Vordergrund und für die spielschwächeren Spielerinnen besteht der Vorteil im Gegensatz zu „normalen“ Turnieren, dass sie nicht ausscheiden, sondern ebenso wie die Besseren weiterspielen können.

Die Aufgabenbeschreibungen der Damen-, Mädchen- und Schülerinnenwarte auf Kreisebene sollten damit folgendermaßen aussehen:

Der Damenwart ist zuständig für:

- *Spielbetrieb (in welcher Form das auch immer aktuell in den jeweiligen Regularien beschrieben ist)*
- die Vertretung des Kreises beim Bezirk und Verband
- besondere Aktionen zur Gewinnung und Weiterbildung von Frauen
- die verstärkte Einbeziehung von Frauenfragen in Zusammenarbeit mit den Exekutivorganen des Kreises
- die Förderung und Begleitung von Projekten im Frauensport

Der Mädchen-/Schülerinnenwart ist zuständig für:

- *Spielbetrieb (in welcher Form das auch immer aktuell in den jeweiligen Regularien beschrieben ist)*
- die Vertretung des Kreises beim Bezirk und Verband
- besondere Aktionen zur Gewinnung und Weiterbildung von Mädchen
- die verstärkte Einbeziehung von Mädchenfragen in Zusammenarbeit mit den Exekutivorganen des Kreises
- die Förderung und Begleitung von Projekten im Mädchensport



# Arbeitsgruppe Kinder- und Jugendpolitik

Vorbemerkung:

Einen Arbeitsbereich Kinder- und Jugendpolitik gibt es bei den Kreisen nicht. Hinzu kommt, dass u.g. Aufgaben in den Kreisen entweder noch nicht angekommen sind oder ansonsten sehr unterschiedlich angesiedelt sind (z.B. Jugendwart, Breitensportbeauftragter). Die Bezeichnung „Beauftragter für Kinder- und Jugendpolitik“ wird in Frage gestellt. Eine klare Bezeichnung zeichnete sich aber noch nicht ab, vielleicht ggf. „Jugendbeauftragter“. Als Anreiz könnte die Anschaffung eines Smartphones bzw. ein Zuschuss für ein Smartphone ermöglicht werden.

Ungelöst ist der Umgang mit den Zuwanderungen aus Syrien oder den EU-Staaten. Dieses wurde nur im Ansatz diskutiert und sollte auch in anderen Zusammenhängen diskutiert werden.

Zur Frage 1.

Der Beauftragte für Kinder- und Jugendpolitik ist insbesondere zuständig für

- den Aufbau und die Begleitung eines Juniorteams
- die Vernetzung innerhalb des Juniorteams in den Kreisen (z. B. mit den Zielgruppen Sporthelfer, Jugendtrainer, Freiwilligendienstler, AG-Leitungen in Ganztagschulen usw.)
- den Kommunikationsaufbau mit Hilfe „aktueller“ Medien
- die Kinder- und Jugendverbandsarbeit nach SGB VIII unter Berücksichtigung der entsprechenden Förderprogramme

Zu den Frage 3 und 4:

Der Beauftragte „des Kreises“ sollte ein Juniorteam mit den interessierten Jugendlichen der Vereine bilden und hier entsprechende Kommunikationsstrukturen aufbauen. Er muss aber auf jeden Fall eine enge Anbindung an den Jugendausschuss haben bzw. auch Mitspracherecht im Vorstand des Kreises haben.

Ein Lehrgang für die Beauftragten des Kreises bzgl. ihrer Aufgaben und Zuständigkeiten wäre wünschenswert.

Auf der Ebene des Landesverbandes sollten Strukturen mit dem Beauftragten für Kinder- und Jugendpolitik des WTTV und den Beauftragten der Kreise aufgebaut werden.

02.11.2014

gez. Rainer Ruth

**Aufgaben und Arbeitsgrundlagen**

**in den Exekutivgremien**

## Aufgabenstellungen Kassenführung

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen ist gemäß § 39 der Satzung insbesondere zuständig für die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Überwachung des gesamten Rechnungswesens</li> <li>• Prüfung der ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Finanzgeschäfte</li> <li>• Überwachung und Überprüfung aller haushaltsrelevanten Themen des Finanzwesens</li> <li>• Beratung, Vorbereitung, Aufstellung des Jahresabschlusses (Erstellung Bilanz, Haushaltsplan sowie Gewinn- und Verlustrechnung)</li> <li>• Beobachtung und Einschätzung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage mit entsprechender Vorschau</li> <li>• Abgabe von Empfehlungen zu strategischen Zielen für den Bereich Finanzen</li> <li>• Abgabe von Stellungnahmen zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben</li> <li>• Umsetzung der Finanzbeziehungen zu Bezirken und Kreisen</li> </ul>	<p><b>Aufgaben des Kassenwartes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellung des Haushaltsplanes für den Bezirk</li> <li>• Erstellung des Kassenberichtes für die Mitgliederversammlung</li> <li>• Vermögensverwaltung des Bezirkes: die Buchführung, der Jahreskassenbericht, die Durchführung der Kassenprüfung, die Vorlage der Unterlagen zur Prüfung beim WTTV, der Haushaltsplan für jedes Ressort, das Abschließen von Versicherungen, die Einteilung des Budgets, Verkäufe und Finanzierungen</li> <li>• Einziehen der Mitgliederbeiträge, der Aufnahmegebühren und der Ordnungsstrafen</li> <li>• Lohnbuchhaltung, hier insbesondere die Erstellung von Vereinbarungen über die Zahlung einer steuerfreien Entschädigung für nebenberufliche Vereinstätigkeiten (Ehrenamtsvertrag), die Erstellung einer Vereinbarung über die Zahlung einer steuerfreien Entschädigung an Übungsleiter (ÜL-Vereinbarung) sowie ggfs. die Vorbereitung von Arbeitsverträgen für Minijobber und die Führung von Stundennachweisen der Minijobber</li> <li>• Vorstellung des Kassenberichtes in der Mitgliederversammlung</li> <li>• Überwachung der Haushaltsansätze</li> <li>• Umsetzung der geforderten Aufgabenstellung gemäß FAQ-Liste</li> <li>• Rationalisierung des Bezirksfinanzwesens</li> <li>• Zeichnungsberechtigung für die Bezirkskonten</li> <li>• Unterrichtung des Bezirksvorstandes bei Vorstandssitzungen über die Finanzangelegenheiten</li> <li>• Unterrichtung der Mitglieder auf den Bezirksversammlungen über die Finanzangelegenheiten</li> </ul>	<p><b>Aufgaben des Kassenwartes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufstellung des Haushaltsplanes für den Kreis</li> <li>• Erstellung des Kassenberichtes für die Mitgliederversammlung</li> <li>• Vermögensverwaltung des Kreises: die Buchführung, der Jahreskassenbericht, die Durchführung der Kassenprüfung, die Vorlage der Unterlagen zur Prüfung beim WTTV, der Haushaltsplan für jedes Ressort, das Abschließen von Versicherungen, die Einteilung des Budgets, Verkäufe und Finanzierungen</li> <li>• Einziehen der Mitgliederbeiträge, der Aufnahmegebühren und der Ordnungsstrafen</li> <li>• Lohnbuchhaltung, hier insbesondere die Erstellung von Vereinbarungen über die Zahlung einer steuerfreien Entschädigung für nebenberufliche Vereinstätigkeiten (Ehrenamtsvertrag), die Erstellung einer Vereinbarung über die Zahlung einer steuerfreien Entschädigung an Übungsleiter (ÜL-Vereinbarung) sowie ggfs. die Vorbereitung von Arbeitsverträgen für Minijobber und die Führung von Stundennachweisen der Minijobber</li> <li>• Vorstellung des Kassenberichtes in der Mitgliederversammlung</li> <li>• Überwachung der Haushaltsansätze</li> <li>• Umsetzung der geforderten Aufgabenstellung gemäß FAQ-Liste</li> <li>• Rationalisierung des Kreisfinanzwesens</li> <li>• Zeichnungsberechtigung für die Kreiskonten</li> <li>• Unterrichtung des Kreisvorstandes bei Vorstandssitzungen über die Finanzangelegenheiten</li> <li>• Unterrichtung der Mitglieder auf den Kreisversammlungen über die Finanzangelegenheiten</li> </ul>
<p>Der Vorsitzende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entscheidet über laufende Angelegenheiten im Wirtschafts- und Finanzbereich</li> <li>• ist zuständig für die Überwachung des gesamten Rechnungswesens</li> <li>• ist zuständig für die Prüfung der ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Finanzgeschäfte</li> <li>• ist zuständig für die Abgabe von Empfehlungen zu strategischen Zielen für den Bereich Finanzen</li> <li>• ist zuständig für die Abgabe von Stellungnahmen zu über- und außerplanmäßigen Ausgaben</li> <li>• ist zuständig für die Umsetzung der Finanzbeziehungen zu den Bezirken und Kreisen</li> </ul>		

<p>Der Ressortleiter Finanzplanung ist insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Vertreter des Vorsitzenden</li><li>• zuständig für die Vorbereitung des Jahresabschlusses (Erstellung Bilanz, Haushaltsplan sowie Gewinn- und Verlustrechnung) gemeinsam mit dem hauptamtlichen Mitarbeiter des WTTV gemäß I. (2)</li><li>• zuständig für die Beobachtung und Einschätzung der wirtschaftlichen und finanziellen Lage mit entsprechender Vorschau</li></ul>		
<p>Der Ressortleiter Marketing ist insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• die Entwicklung von Strategien zur Vermarktung des WTTV</li><li>• die Abwicklung von Werbeverträgen des WTTV</li></ul>		

## Aufgabenstellungen Erwachsenensport

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Ausschuss für Erwachsenensport ist gemäß § 30 der Satzung insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vergabe und Durchführung aller sportlichen Veranstaltungen für Damen und Herren auf Verbandsebene</li> <li>• die Entscheidung über die Teilnehmerzahlen bei Ranglistenspielen und Einzelmeisterschaften</li> <li>• den Beschluss von Grundsätzen für die Vergabe von Teilnehmerplätzen bei Veranstaltungen des DTTB, die Nominierung der Teilnehmer und die Organisation/Betreuung</li> <li>• den Entwurf des Terminplanes, soweit es sich um Veranstaltungen der Damen und Herren handelt</li> <li>• die Entscheidung über die Zusammensetzung der Spielgruppen auf Verbandsebene (Damen und Herren), deren Auf- und Abstiegsregelung sowie die Zahl der Aufsteiger und Qualifikanten der Bezirke</li> <li>• die Berufung der Spielleiter für alle Spielklassen auf Verbandsebene (bei den Jugendklassen auf Vorschlag des Vorsitzenden des Ausschusses für Jugendsport)</li> </ul>		
<p>Dem Vorsitzenden obliegt die Durchführung des gesamten Mannschaftsspielbetriebes von der Gruppeneinteilung zum Saisonbeginn bis zur Ansetzung und Durchführung von Relegationsspielen am Saisonende. Er beruft alle Spielleiter auf Verbandsebene (vorbehaltlich der Zustimmung der Ausschussmitglieder und – im Falle der Nachwuchsklassen – des Vorsitzenden des Ausschusses für Jugendsport) und ist diesen gegenüber weisungsbefugt.</p>		

Der Ressortleiter Einzelsport ist verantwortlich für alle Ranglistenspiele und Einzelmeisterschaften im Sinne der drei ersten Aufgaben des Punktes II. Er ist Ansprechpartner für alle Aktiven.

- Aufgaben im Einzelspielbetrieb (Bezirksmeisterschaften)
  - Ausrichtersuche
  - Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung
  - Turnierdatei in MKTT
  - Auslosung
  - Beschaffung von Urkunden und ggf. Siegerpreisen
  - Durchführung der Bezirksmeisterschaften
  - Turnierleitung/Siegerehrung
  - Veröffentlichung von Ergebnissen
  - Nominierungen im Nachgang zu den Meisterschaften
- Aufgaben im Einzelspielbetrieb (Ranglistenspiele)
  - Beschlussfassung zur Organisation der Spiele
  - Ausrichtersuche
  - Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung
  - Turnierdatei in MKTT
  - Auslosung
  - Durchführung
  - Turnierleitung/Siegerehrung
  - Veröffentlichung von Ergebnissen
  - Nominierung zur nächsthöheren Spielebene
- Aufgaben im Einzelspielbetrieb (Qualifikation DM Leistungsklassen)
  - Beschlussfassung zur Organisation der Spiele
  - Ausrichtersuche
  - Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung
  - Turnierdatei in MKTT
  - Auslosung
  - Durchführung
  - Turnierleitung/Siegerehrung
  - Veröffentlichung von Ergebnissen
  - Nominierung zum WTTV

- Aufgaben im Einzelspielbetrieb (Kreismeisterschaften)
  - Ausrichtersuche
  - Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung
  - Turnierdatei in MKTT
  - Auslosung
  - Beschaffung von Urkunden und ggf. Siegerpreisen
  - Durchführung der Kreismeisterschaften
  - Turnierleitung/Siegerehrung
  - Veröffentlichung von Ergebnissen
  - Nominierungen im Nachgang zu den Meisterschaften
- Aufgaben im Einzelspielbetrieb (Ranglistenspiele)
  - Beschlussfassung zur Organisation der Spiele
  - Ausrichtersuche
  - Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung
  - Turnierdatei in MKTT
  - Auslosung
  - Durchführung
  - Turnierleitung/Siegerehrung
  - Veröffentlichung von Ergebnissen
  - Nominierung zur nächsthöheren Spielebene

<p>Der Ressortleiter Mannschaftssport ist maßgeblich beteiligt an allen Entscheidungen im Sinne der drei letzten Aufgaben des Punktes II. Er ist verantwortlich für die Durchführung der Pokalwettbewerbe auf Verbandsebene.</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben im Punktspielbetrieb <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sichtung der Vereinsmeldungen</li> <li>○ Gruppeneinteilung</li> <li>○ Terminplan</li> <li>○ Mannschaftsmeldungen VR</li> <li>○ Erstellung und Veröffentlichung einer Auf- und Abstiegsregelung</li> <li>○ Erstellung und Versand eines regelmäßigen Rundschreibens</li> <li>○ Mannschaftsmeldungen RR</li> <li>○ Gruppeneinteilung (falls erforderlich)</li> <li>○ Organisation von Relegationsspielen</li> </ul> </li> <li>• Aufgaben im Pokalspielbetrieb <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sichtung der Vereinsmeldungen</li> <li>○ Kontaktaufnahme wegen Ausrichtung</li> <li>○ Gruppeneinteilung (ggf. mit Vorabplan weiterer Runden)</li> <li>○ Terminplan</li> <li>○ Organisation weiterer Spielrunden</li> <li>○ Finalsporte</li> <li>○ Meldung zur nächsthöheren Spielebene</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben im Punktspielbetrieb <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sichtung der Vereinsmeldungen</li> <li>○ Gruppeneinteilung</li> <li>○ Terminplan</li> <li>○ Mannschaftsmeldungen VR</li> <li>○ Erstellung und Veröffentlichung einer Auf- und Abstiegsregelung</li> <li>○ Erstellung und Versand eines regelmäßigen Rundschreibens</li> <li>○ Mannschaftsmeldungen RR</li> <li>○ Gruppeneinteilung (falls erforderlich)</li> <li>○ Organisation von Relegationsspielen</li> </ul> </li> <li>• Aufgaben im Pokalspielbetrieb <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sichtung der Vereinsmeldungen</li> <li>○ Kontaktaufnahme wegen Ausrichtung</li> <li>○ Gruppeneinteilung (ggf. mit Vorabplan weiterer Runden)</li> <li>○ Terminplan</li> <li>○ Organisation weiterer Spielrunden</li> <li>○ Finalsporte</li> <li>○ Meldung zur nächsthöheren Spielebene</li> </ul> </li> </ul>
<p>Dem Ressortleiter Organisation obliegt die Unterstützung aller Veranstaltungen der Damen und Herren, je nach Erfordernis z. B. in den Aufgabenfeldern Akquirierung von Ausrichtern, Materialtransport, Turnierleitung usw.</p>		

## Aufgabenstellungen Seniorensport

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Ausschuss für Seniorensport ist gemäß § 32 der Satzung insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vertretung der Senioreninteressen in den nach der Satzung vorgesehenen Gremien auf Verbands- und Bundesebene</li> <li>• für die Vergabe und Durchführung aller sportlichen Veranstaltungen der Senioren auf Verbandsebene</li> <li>• die Festlegung der Teilnehmerzahlen bei Einzelmeisterschaften und der Anzahl der Mannschaften bei Mannschaftsmeisterschaften</li> <li>• den Beschluss von Grundsätzen für die Vergabe von Teilnehmerplätzen bei Veranstaltungen des DTTB, die Nominierung der Teilnehmer und die Organisation/Durchführung der Betreuung</li> <li>• den Entwurf des Terminplanes, soweit es sich um Veranstaltungen der Senioren handelt</li> </ul>		
<p>Der Vorsitzende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entscheidet über laufende Angelegenheiten im Seniorenbereich</li> <li>• ist verpflichtet, dem Ausschuss für Seniorensport über alle Angelegenheiten der Senioren Auskunft zu geben</li> <li>• ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Verbandstag und den Beirat</li> </ul>	<p>Allgemeine Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenterminplan erstellen</li> <li>• Mitarbeit bei Antragsvorhaben zur Spielordnung des Bezirks</li> <li>• Rechenschaftsbericht für Bezirksversammlung</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Kontakt mit Vereinen über Rundschreiben</li> <li>• Anwesenheit Bezirksversammlung</li> <li>• Anwesenheit Vorstand/Sportausschuss</li> <li>• Anwesenheit bei Sitzungen des Verbandes</li> <li>• Protokollführung</li> </ul>	<p>Allgemeine Aufgaben</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rahmenterminplan erstellen</li> <li>• Mitarbeit bei Antragsvorhaben zur Spielordnung Kreises</li> <li>• Rechenschaftsbericht für Kreisversammlung</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Kontakt mit Vereinen über Rundschreiben</li> <li>• Anwesenheit Kreisversammlung</li> <li>• Anwesenheit Vorstand/Sportausschuss</li> <li>• Anwesenheit bei Sitzungen des übergeordneten Bezirks</li> <li>• Protokollführung</li> </ul>



<p>Der Ressortleiter Einzelsport ist insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertreter des Vorsitzenden</li> <li>• zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen</li> <li>• zuständig für die Erstellung von Setzlisten</li> <li>• zuständig für die Überwachung und Abstimmung der Quoten</li> <li>• zuständig für die Mitwirkung in den Schiedsgerichten</li> </ul>	<p>Aufgaben im Einzelspielbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichtersuche</li> <li>• Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung</li> <li>• Ausschreibung in click-TT</li> <li>• Teilnehmerliste in click-TT</li> <li>• Turnierdatei in MKTT</li> <li>• Auslosung</li> <li>• Bezirksmeisterschaften</li> <li>• Turnierleitung/Siegerehrung</li> <li>• Veröffentlichung von Ergebnissen</li> <li>• Nominierungen im Nachgang zu den Meisterschaften</li> <li>• Rücksprache mit dem Seniorenausschuss</li> <li>• Benachrichtigung der Teilnehmer</li> </ul>	<p>Aufgaben im Einzelspielbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausrichtersuche</li> <li>• Erstellung und Veröffentlichung einer Ausschreibung</li> <li>• Ausschreibung in click-TT</li> <li>• Teilnehmerliste in click-TT</li> <li>• Turnierdatei in MKTT</li> <li>• Auslosung</li> <li>• Kreismeisterschaften</li> <li>• Turnierleitung/Siegerehrung</li> <li>• Veröffentlichung von Ergebnissen</li> <li>• Nominierungen im Nachgang zu den Meisterschaften</li> <li>• Rücksprache mit dem Seniorenausschuss</li> <li>• Benachrichtigung der Teilnehmer</li> </ul>
<p>Der Ressortleiter Mannschaftssport ist insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren und Seniorinnen</li> <li>• die Mitwirkung in den Schiedsgerichten</li> </ul>	<p>Aufgaben im Punktspielbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung click-TT (Grundkonfiguration, Meldetermine, ...)</li> <li>• Sichtung der Vereinsmeldungen</li> <li>• Gruppeneinteilung</li> <li>• Terminplan</li> <li>• Mannschaftsmeldungen VR</li> <li>• Erstellung und Veröffentlichung einer Auf- und Abstiegsregelung und der Qualifikationsbedingungen</li> <li>• Verwaltung des laufenden Spielbetriebes</li> <li>• Erstellung und Versand eines regelmäßigen Rundschreibens</li> <li>• Organisation von Entscheidungsrunden</li> </ul>	<p>Aufgaben im Punktspielbetrieb</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung click-TT (Grundkonfiguration, Meldetermine, ...)</li> <li>• Sichtung der Vereinsmeldungen</li> <li>• Gruppeneinteilung</li> <li>• Terminplan</li> <li>• Mannschaftsmeldungen VR</li> <li>• Erstellung und Veröffentlichung einer Auf- und Abstiegsregelung und der Qualifikationsbedingungen</li> <li>• Verwaltung des laufenden Spielbetriebes</li> <li>• Erstellung und Versand eines regelmäßigen Rundschreibens</li> <li>• Organisation von Entscheidungsrunden</li> </ul>
<p>Der Ressortleiter Pressearbeit ist insbes. zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vorbericht- und Ergebnisberichterstattung sämtlicher Seniorenveranstaltungen auf Verbandsebene</li> <li>• die Ergebnisberichterstattung der Senioren bei den Deutschen Einzel- und Mannschaftsmeisterschaften</li> <li>• die Mitwirkung in den Schiedsgerichten</li> </ul>		

## Aufgabenstellungen Schiedsrichter

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Ausschuss für Schiedsrichter ist gemäß § 33 der Satzung insbesondere zuständig für die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertretung des Verbandes beim DTTB, soweit es Schiedsrichterangelegenheiten betrifft</li> <li>• Überwachung einheitlicher Regelauslegungen</li> <li>• Planung der Schiedsrichtereinsätze in den Bundesligen und den WTTV-Veranstaltungen</li> <li>• Festlegung der Inhalte der Aus- und Weiterbildung der Verbandsschiedsrichter</li> <li>• Erarbeitung der Schiedsrichterordnung und Änderungsvorschläge hierzu</li> <li>• Nominierung von Verbandsschiedsrichtern und Nationalen Schiedsrichtern für weitergehende Prüfungen</li> <li>• Prüfung und Genehmigung von Turnieranträgen</li> </ul>	<p>Aufgaben des Ausschusses</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertretung des Bezirks nach innen und außen, soweit es sich um Schiedsrichterangelegenheiten handelt</li> <li>• Unterstützung des Ausschusses für Schiedsrichter des WTTV</li> <li>• Organisation der Schiedsrichtereinsätze, für die der Bezirk laut SRO des WTTV verantwortlich ist</li> <li>• Organisation der Schiedsrichtereinsätze für den Bezirk</li> <li>• Durchführung der Hospitationen der neuen Verbandsschiedsrichter</li> <li>• Durchführung von Verbandsaufsichten</li> <li>• Prüfung und Genehmigung von Turnieranträgen</li> </ul>	<p>---</p>
<p>Der Vorsitzende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die interne Kommunikation des Ausschusses</li> <li>• ist die Schnittstelle zum Ressort Schiedsrichter des DTTB und zum NTTB</li> <li>• ist verpflichtet, dem Ausschuss für Schiedsrichter über alle Angelegenheiten des Schiedsrichterwesens Auskunft zu geben</li> <li>• ist zuständig für die Nominierung und Einteilung der OSR/SR auf WTTV-Ebene im Einzelsport</li> <li>• ist zuständig für die Pflege und Weiterentwicklung der Schiedsrichterordnung</li> <li>• ist zuständig für die Vertretung der Schiedsrichter des WTTV bei der jährlichen VSRO-Tagung des DTTB</li> <li>• ist zuständig für Regelauslegungen</li> <li>• ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Verbandstag und den Beirat</li> </ul>	<p>Aufgaben des Vorsitzenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Steuerung und Organisation des Ausschusses</li> <li>• Schnittstelle zum Ausschuss für Schiedsrichter des WTTV</li> <li>• Schnittstelle zum Vorstand des Bezirks</li> <li>• Organisation der Schiedsrichtereinsätze für den WTTV laut SRO</li> <li>• Organisation der Schiedsrichtereinsätze für den Bezirk</li> <li>• Teilnahme an der jährlichen Arbeitstagung der Vorsitzenden der Bezirksschiedsrichterausschüsse</li> </ul>	

<p>Der Ressortleiter Organisation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Planung und Einberufung der Sitzungen des Ausschusses für Schiedsrichter</li> <li>• ist verantwortlich für die Pflege der Schiedsrichterseiten auf www.wttv.de</li> <li>• erstellt das Protokoll bei allen Sitzungen des Ausschusses für Schiedsrichter</li> <li>• ist zuständig für die Pflege der SR-Datei in click-TT</li> <li>• ist Schnittstelle zum Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<p>Aufgaben des Besitzers 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Turnieranträge</li> <li>• Pflege der Bezirkshomepage</li> <li>• Planung und Organisation der Ausschusssitzungen</li> <li>• Protokollführung bei Sitzungen</li> </ul>	
<p>Der Ressortleiter Aus- und Weiterbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Planung, Organisation und Themen für die Ausbildung von Verbandsschiedsrichtern</li> <li>• ist zuständig für die Planung, Organisation und Themen für die Weiterbildung von Verbandsschiedsrichtern</li> <li>• ist verantwortlich für die Kontrolle der gemeldeten Schiedsrichter nach WO G 4.4</li> </ul>	<p>Aufgaben des Besitzers 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einteilung der OSR für die RL und OL</li> <li>• Auswertung OSR Berichte RL – OL Damen und Herren</li> <li>• Organisation der Verbandsaufsichten</li> <li>• Organisation der Hospitationen</li> </ul>	
<p>Der Ressortleiter Schiedsrichtereinsatz Bundesligen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für Erstellung, Versendung und Auswertung der Fragebögen zu Beginn der Spielzeit</li> <li>• ist verantwortlich für die Einteilung der OSR und SR in den Bundesligen</li> <li>• wertet die Oberschiedsrichterberichte der Bundesligen aus</li> <li>• ist die Schnittstelle und der Ansprechpartner der Bezirke bei der Einteilung der Schiedsrichter im Mannschaftssport</li> </ul>		
<p>Der Ressortleiter Turnierwesen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bearbeitet die Anträge für Turniere, die im WTTV ausgetragen werden</li> <li>• wertet die Oberschiedsrichterberichte der Regional- und Oberliga aus</li> <li>• ist verantwortlich für die Ehrungsanträge für Schiedsrichter</li> <li>• ist der verantwortliche Ansprechpartner zu Schlägerkontrollen im WTTV</li> <li>• ist Ansprechpartner für Verbandsaufsichten im WTTV</li> </ul>		

## Aufgabenstellungen Trainer-Ausbildung

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung ist gemäß § 36 der Satzung insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Aus- und Fortbildung von Fach-Übungsleitern, Nachwuchs- und Assistenztrainern</li> <li>• die Aus- und Fortbildung von lizenzierten Trainern</li> <li>• die Aus- und Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern (in Absprache mit dem Ressort Schulsport)</li> <li>• die Qualifizierung von Mitarbeitern in allen relevanten Zielfeldern</li> <li>• die Entwicklung von Didaktik und Methodik im Tischtennissport</li> <li>• die Erstellung von Lehrmaterialien</li> <li>• Konzepte für die Ausbildung bestimmter Zielgruppen in Kooperation mit den anderen Organen des Verbandes</li> </ul>		<p>---</p>
<p>Die Mitglieder des Ausschusses sind gemeinsam zuständig für die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ausbildung von Nachwuchstrainern</li> <li>• Aus- und Fortbildung von Fach-Übungsleitern</li> <li>• Aus- und Fortbildung von C-Lizenz-Trainern Breitensport</li> <li>• Aus- und Fortbildung von B-Lizenz-Trainern Leistungssport</li> <li>• Aus- und Fortbildung im Blended Learning Verfahren</li> <li>• Aus- und Fortbildung von Trainern in der Prävention</li> <li>• Aus- und Fortbildung von Lehrer/-innen</li> <li>• Qualifizierung von Mitarbeitern in allen relevanten Zielfeldern (Ganztag, andere Qualifizierungen): <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung von Didaktik und Methodik im Tischtennissport</li> <li>○ Erstellung von Lehrmaterialien</li> <li>○ Qualifizierung von Referenten im Bereich der Lehre</li> </ul> </li> </ul>	<p>Der Lehrbeauftragte ist insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lehrtätigkeit im Bereich der Ausbildung von Nachwuchs- und Assistenztrainern</li> <li>• Teilnahme an Verbands-/Bezirkstreffen (Lehrteam-Meeting)</li> <li>• Organisation von Kursen im Bereich der Nachwuchs- und Assistenztrainer-Ausbildung (gesammelte Eintragung in click-TT)</li> <li>• Unterstützung des Verbandes bei der Bewerbung von Veranstaltungen im Rahmen der Aus- und Fortbildung (Veranstaltungsankündigung, Hallenmöglichkeiten)</li> <li>• Unterstützung junger Nachwuchstrainer „vor Ort“ (Mentorensystem)</li> <li>• Rückkopplung zum Verband in Bezug zur Qualität der bereitgestellten Lehrmaterialien und Durchführbarkeit der Lehrmaßnahmen</li> </ul>	

## Aufgabenstellungen Jugendsport

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Ausschuss für Jugendsport ist gemäß § 31 der Satzung insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vertretung der Jugendinteressen in den nach der Satzung vorgesehenen Gremien auf Verbands- und Bundesebene sowie beim Landessportbund NRW</li> <li>• für die Vergabe und Durchführung aller sportlichen Veranstaltungen der Jugend auf Verbandsebene</li> <li>• die Entscheidung über die Teilnehmerzahlen bei Ranglistenspielen und Einzelmeisterschaften auf Verbandsebene</li> <li>• den Beschluss von Grundsätzen für die Vergabe von Teilnehmerplätzen bei Veranstaltungen des DTTB, die Nominierung der Teilnehmer und die Organisation bzw. Durchführung der Betreuung</li> <li>• den Entwurf des Terminplans, soweit es sich um Veranstaltungen der Jugend handelt</li> <li>• die Entscheidung über die Zusammensetzung der Spielgruppen auf Verbandsebene (Mädchen und Jungen), deren Auf- und Abstiegsregelung sowie die Zahl der Aufsteiger und Qualifikanten der Bezirke</li> <li>• die Verbreitung und die Förderung des Jugendsports auf Kreis-, Bezirks- und Verbandsebene</li> </ul>		
<p>Der Vorsitzende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• entscheidet über laufende Angelegenheiten im Jugendbereich</li> <li>• ist verpflichtet, dem Ausschuss für Jugendsport über alle Angelegenheiten der Jugend Auskunft zu geben</li> <li>• erstellt den Terminplan für die Jugend und stimmt ihn mit dem Ausschuss für Erwachsenensport ab</li> <li>• ist zuständig für die Vertretung der Jugendinteressen im Vorstand für Sport</li> </ul>	<p><b>Aufgaben des Jugendwartes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitergabe von Informationen an Ausschuss-Mitglieder</li> <li>• Koordination der Mitarbeiter</li> <li>• Präsentation im Vorstand und auf höherer Ebene</li> </ul>	<p><b>Aufgaben des Jugendwartes</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Weitergabe von Informationen an Ausschuss-Mitglieder</li> <li>• Koordination der Mitarbeiter</li> <li>• Präsentation im Vorstand und auf höherer Ebene</li> </ul>

<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vertretung der Jugend des WTTV beim Deutschen Tischtennis-Bund und dem Landessportbund NRW</li> <li>• ist zuständig für die Überwachung der Besetzung aller Jugendfunktionen</li> <li>• ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Beirat und den Verbandstag</li> <li>• ist zuständig für die Verwendung der der Verbandsjugend zur Verfügung stehenden Gelder (in Zusammenarbeit mit dem Jugendausschuss und dem Vorstand für Sport)</li> </ul>		
<p>Der Ressortleiter Jungensport ist insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Jungen und Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Mädchensport sowie der Geschäftsstelle</li> <li>• zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Ranglistenturniere der Jungen und Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Mädchensport sowie der Geschäftsstelle</li> <li>• Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen</li> </ul>	<p>Aufgaben eines Beauftragten für männlichen Jugendsport</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Zusammenarbeit mit der Abteilung Breitensport</li> <li>• Absprachen über Trennung in einzelne Klassen oder Trennung in Einzel- und Mannschaftssport</li> <li>• Aufgaben im Einzelsport: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kreismeisterschaften und Ranglistenturniere organisieren und ggf. durchführen</li> <li>○ Vorbereitung von Nominierungen, Nominierung nur durch ganzen Ausschuss (ggf. nach erarbeiteten Nominierungskriterien)</li> </ul> </li> </ul>	<p>Aufgaben eines Beauftragten für männlichen Jugendsport</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßige Zusammenarbeit mit der Abteilung Breitensport</li> <li>• Absprachen über Trennung in einzelne Klassen oder Trennung in Einzel- und Mannschaftssport</li> <li>• Aufgaben im Einzelsport: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kreismeisterschaften und Ranglistenturniere organisieren und ggf. durchführen</li> <li>○ Vorbereitung von Nominierungen, Nominierung nur durch ganzen Ausschuss (ggf. nach erarbeiteten Nominierungskriterien)</li> </ul> </li> </ul>
<p>Der Ressortleiter Schülersport ist insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Schülerinnensport sowie der Geschäftsstelle</li> <li>• zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Ranglistenturniere der Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Schülerinnensport sowie der Geschäftsstelle</li> <li>• Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben im Mannschaftssport: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Meisterschaftsspielbetrieb (Staffeleinteilung, Auf- und Abstiegsregelung, Erstellung Spielpläne, click-TT anlegen, Rasterzahlen)</li> <li>○ Mannschaftsmeisterschaften</li> <li>○ Pokalspiele</li> <li>○ Ansprechpartner für Spielleiter</li> </ul> </li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufgaben im Mannschaftssport: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Meisterschaftsspielbetrieb (Staffeleinteilung, Auf- und Abstiegsregelung, Erstellung Spielpläne, click-TT anlegen, Rasterzahlen)</li> <li>○ Mannschaftsmeisterschaften</li> <li>○ Pokalspiele</li> <li>○ Ansprechpartner für Spielleiter</li> </ul> </li> </ul>

<p>Der Ressortleiter Mädchensport ist insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Jungen und Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Jungensport sowie der Geschäftsstelle</li> <li>• zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Ranglistenturniere der Jungen und Mädchen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Jungensport sowie der Geschäftsstelle</li> <li>• Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen</li> </ul>	<p>Die Aufgaben eines Beauftragten für weiblichen Jugendsport gleichen grundsätzlich denen eines Beauftragten für männlichen Jugendsport, sind aber nicht so umfangreich.</p> <p>Deshalb kommen andere Schwerpunkte hinzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stärkere Unterstützung der Vereine für Spielbetrieb beibehalten bzw. aufbauen</li> <li>• Bereich nicht nur verwalten, sondern pflegen</li> <li>• bei mangelnden Meldungen auf die Vereine zugehen und aktiv auf Mädchen ansprechen</li> <li>• sehr enge Kommunikation mit dem Beauftragten für Breitensport</li> </ul>	<p>Die Aufgaben eines Beauftragten für weiblichen Jugendsport gleichen grundsätzlich denen eines Beauftragten für männlichen Jugendsport, sind aber nicht so umfangreich.</p> <p>Deshalb kommen andere Schwerpunkte hinzu:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stärkere Unterstützung der Vereine für Spielbetrieb beibehalten bzw. aufbauen</li> <li>• Bereich nicht nur verwalten, sondern pflegen</li> <li>• bei mangelnden Meldungen auf die Vereine zugehen und aktiv auf Mädchen ansprechen</li> <li>• sehr enge Kommunikation mit dem Beauftragten für Breitensport</li> <li>• Vertretung des Kreises beim Bezirk und Verband</li> <li>• verstärkte Einbeziehung von Mädchenfragen in Zusammenarbeit mit den Exekutivorganen des Kreises</li> <li>• Förderung und Begleitung von Projekten im Mädchensport</li> <li>• besondere Aktionen zur Gewinnung und Weiterbildung von Mädchen, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Lehrgänge, an denen alle Spielerinnen des jeweiligen Kreises teilnehmen können. Diese fördern auf Dauer die Spielstärke der Teilnehmerinnen, aber vor allem das Miteinander und damit den Spaß am TT-Sport.</li> <li>○ Mädchen-Event an einem Wochenende. Auch hier geht es nicht nur um TT, sondern vor allem um das Miteinander, dass die Mädchen sich kennenlernen und gemeinsam Spaß am TT-Spielen haben.</li> <li>○ Kreiskadertraining für Mädchen, von den Zielen her ähnlich wie die Lehrgänge</li> <li>○ Turniere mit besonderen Regeln</li> </ul> </li> </ul>
<p>Der Ressortleiter Schülerinnensport ist insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Einzelmeisterschaften der Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Schülersport sowie der Geschäftsstelle</li> <li>• zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Ranglistenturniere der Schüler und Schülerinnen in Zusammenarbeit mit dem Ressortleiter Schülersport sowie der Geschäftsstelle</li> <li>• Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen</li> </ul>		

Der Ressortleiter Mannschaftssport ist insbesondere

- zuständig für die Gruppeneinteilung der Jungen- und Mädchen-Verbandsliga
- zuständig für die Auf-/Abstiegsregelung der Jungen- und Mädchen-Verbandsliga
- zuständig für deren Spielplanerstellung sowie die Genehmigung der Mannschaftsaufstellungen
- zuständig für die Beantwortung von Fragen aus dem laufenden Spielbetrieb Jugend
- zuständig für die Vorbereitung und Durchführung der Westdeutschen Mannschaftsmeisterschaften sowie der Qualifikationsveranstaltungen zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle

Mitglied im Schiedsgericht bei Jugendveranstaltungen



## Aufgabenstellungen Presse und Internet

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Ausschuss ist gemäß § 40 der Satzung insbesondere zuständig für die</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbreitung von Informationen über die Mitteilungsorgane bzw. Verbandszeitschriften, den E-Mail-Newsletter, das WTTV-Netzwerk sowie die Internetseite</li> <li>• Zusammenarbeit mit lokalen Sportredaktionen bei Großveranstaltungen des Verbandes</li> <li>• Berichterstattung über Bundes- und Verbandsveranstaltungen sowie sämtliche WTTV-Spielklassen</li> <li>• Schulung von Pressemitarbeitern auf Bezirks- und Kreisebene</li> </ul>	<p>Aufgaben eines Pressewarts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• keine eigenständigen Berichte für die Tageszeitungen nötig</li> <li>• Erstellung/Versand von Ergebnislisten und Fotos von Bezirksmeisterschaften und Bezirksranglisten, Bezirks-Minimeisterschaften an die Kreispressewarte bzw. Veröffentlichung auf der Bezirks-Homepage</li> <li>• Bericht über die Bezirksmeisterschaften und Bezirksranglisten für die Homepage und den Regionalteil West der Tischtenniszeitung: <ul style="list-style-type: none"> <li>➔ nach Möglichkeit: „vor Ort sein“ bei den wichtigsten Bezirksveranstaltungen (Bezirksmeisterschaften, Bezirksrangliste, Bezirks-Minimeisterschaften, Bezirksversammlung)</li> <li>➔ nicht nur reine Ergebnislisten, sondern nach Möglichkeit auch Besonderheiten, Überraschungen vor Ort (z.B. die Anfängerin, die nach einem halben Jahr Training, Zweite bei den A-Schülerinnen wird)</li> <li>➔ Ergebnislisten nur für die Einzelwettbewerbe</li> </ul> </li> <li>• Zusammenarbeit mit den Kreispressewarten und dem WTTV-Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit</li> </ul>	<p>Aufgaben eines Pressewarts</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berichte von Meisterschaftsspielen ab Kreisliga/Bezirksebene und/oder nur Verbandsebene, wichtig v.a. die höheren Klassen und über Pokalspiele</li> <li>• Berichte über die wichtigsten Kreisturniere: Kreismeisterschaften, Kreisranglisten, Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften</li> <li>• Berichte über Erfolge von Spielern/Mannschaften des Kreises bei bezirks- und verbandsweiten Veranstaltungen</li> <li>• Berichte über Kreisversammlungen</li> <li>• evtl. Berichte über Spielerwechsel („Wechselbörse“) zur Halbserie bzw. zu Beginn der neuen Saison</li> <li>• Verteiler zu den Zeitungen, evtl. auch Anzeigenblätter und Radio aufbauen und bei Amtswechsel übergeben</li> <li>• Zusammenarbeit mit dem Webmaster des Kreises oder eigenständiges Einstellen von Inhalten (Kreismeisterschaften, Kreisranglisten, Kreisversammlung, Kreisentscheid der Mini-Meisterschaften) auf die Homepage des Kreises</li> <li>• evtl. auch über außergewöhnliche Ereignisse (Vorstellung neuer Spieler, Plastikball etc.) berichten</li> </ul>

- Der Vorsitzende ist zuständig für die inhaltliche Gestaltung des WEST-Regionalteils der Fachzeitschrift „tischtennis“ sowie die Koordination und Umsetzung der unter Punkt II genannten Aufgaben.
- Der Ressortleiter Erwachsenensport ist zuständig für die Berichterstattung und Informationsverbreitung, soweit sie den Damen- und Herrenbereich betreffen.
- Der Ressortleiter Jugendsport ist verantwortlich für die Berichterstattung von regionalen und überregionalen Jugendveranstaltungen.
- Der Ressortleiter Sportentwicklung ist zuständig für die Berichterstattung im Bereich des Breitensports (insbesondere Mini-Meisterschaften und Bambini-Cup) und der Vereinsentwicklung. Er dient als Ansprechpartner für Veröffentlichungen des Vorstands für Sportentwicklung sowie der zugehörigen Ausschüsse und Beauftragten im Regionalteil West.
- Der Ressortleiter eMedia koordiniert die Berichterstattung in den elektronischen Medien und betreut die Öffentlichkeitsarbeit in sozialen Netzwerken.
- Das Einteilen weiterer anfallender Aufgaben obliegt dem Vorsitzenden.

#### Aufgaben eines Beauftragten für Internet

- Koordination der Inhalte der neuen Homepage (sorgt für neue Beiträge und lädt diese dann hoch, sollte aber im Idealfall nicht selber schreiben müssen)
- Aufbau einer „Onlineredaktion“, ein Team, welches Berichte für die Homepage schreibt und auch Fotos liefert
- Qualitätssicherung der Beiträge (prüfender Blick auf Inhalte, Rechtschreibfehler, etc.)
- Ausbildung/Schulung (bei Amtswechsel oder neuen „Mitarbeitern“) im Umgang mit der neuen Homepage und u.U. Hilfe bei Berichten
- Umgang mit Sozialen Medien (z.B. Einrichtung einer eigenen Facebook-Seite, wenn Interesse besteht (→ Last darf nicht nur allein auf dem Beauftragten für Internet liegen)
- schaut sich auf höheren Ebenen nach Spielern seines Bezirks um, z.B. wenn ein Spieler bei einem DTTB Top 48, einer WTTV – Endrangliste o.ä. dabei ist (→ Meldungen auf der Bezirkshomepage, u.U. auch in sozialen Medien)

#### Aufgaben eines Beauftragten für Internet

- Koordination der Inhalte der neuen Homepage (sorgt für neue Beiträge und lädt diese dann hoch, sollte aber im Idealfall nicht selber schreiben müssen)
- Aufbau einer „Onlineredaktion“, ein Team, welches Berichte für die Homepage schreibt und auch Fotos liefert
- Qualitätssicherung der Beiträge (prüfender Blick auf Inhalte, Rechtschreibfehler, etc.)
- Ausbildung/Schulung (bei Amtswechsel oder neuen „Mitarbeitern“) im Umgang mit der neuen Homepage und u.U. Hilfe bei Berichten
- Umgang mit Sozialen Medien (z.B. Einrichtung einer eigenen Facebook-Seite, wenn Interesse besteht (→ Last darf nicht nur allein auf dem Beauftragten für Internet liegen)
- Es gibt mehr Kontakte zu den Vereinen, macht evtl. auf Angebote der Vereine aufmerksam (z.B. im Breitensportbereich) oder auch Vereine schicken eigene Präsentationen für die Homepage, die der Beauftragte für Internet dann hochladen sollte.
- Auch im Kreis sollte sich der Beauftragte für Internet hin und wieder nach Spielern seines Kreises Ausschau halten, vorrangig auf Verbands- oder Bundesebene.
- Sollte es sehr interessante Geschichten aus dem Kreis geben, könnte er diese auch dem Beauftragten für Internet des Bezirks zur Veröffentlichung auf der Bezirksseite weiterleiten.

## Aufgabenstellungen Vereinsentwicklung

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Ausschuss für Vereinsentwicklung ist gemäß § 35 der Satzung insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Unterstützung der Vereine hinsichtlich ihrer Entwicklung</li> <li>• die Durchführung von Informations- und Schulungsveranstaltungen</li> <li>• die Qualifizierung der zuständigen Mitarbeiter in den Bezirken und Kreisen</li> <li>• Angebote für besondere Zielgruppen</li> <li>• die Ausweitung der Angebote in den Schulen</li> <li>• die Darstellung der gesundheitsfördernden Aspekte des Tischtennisports</li> </ul>		
<p>Der Vorsitzende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Einberufung des Ausschusses für Vereinsentwicklung und leitet die Sitzungen</li> <li>• vertritt den Ausschuss für Vereinsentwicklung in Absprache mit den Ressortleitern beim DTTB und dem Landessportbund NRW</li> <li>• ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Verbandstag und den Beirat</li> <li>• ist zuständig für die Finanzierung der Aufgaben des Ausschusses</li> </ul>		
<p>Der Ressortleiter Breitensport</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist Vertreter des Vorsitzenden</li> <li>• ist zuständig für die Vorbereitung und Durchführung von Breitensportaktionen</li> <li>• ist zuständig für die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten des Tischtennis-Breitensports in NRW</li> <li>• vertritt das Ressort beim Breitensportausschuss des DTTB</li> </ul>	<p>Der Beauftragte für Breitensport</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten des Breitensports und von Maßnahmen und Projekten für die Zielgruppen, um den Vereinen im WTTV langfristig zu helfen. Vorrangig sind dabei: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorbereitung und Durchführung von Breitensportaktionen, insbesondere mini-Meisterschaften (Werbung bei den Vereinen</li> </ul> </li> </ul>	<p>Der Beauftragte für Breitensport</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten des Breitensports und von Maßnahmen und Projekten für die Zielgruppen, um den Vereinen im WTTV langfristig zu helfen. Vorrangig sind dabei: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorbereitung und Durchführung von Breitensportaktionen, insbesondere mini-Meisterschaften (Werbung bei den Vereinen</li> </ul> </li> </ul>

für die Veranstaltung/Mithilfe bei der (erstmaligen) Organisation von Ortsentscheiden/Planung und Durchführung des mini-Bezirksentscheides),

- Werbemaßnahmen und -angebote für neue Mitglieder und für alle relevanten Zielgruppen in den Vereinen (auch außerhalb des Wettspielbetriebes), insbesondere Behinderte, Familien, Frauen/Mädchen, Hobby, Migranten, Senioren, Volkshochschule,
- Maßnahmen zur Mitgliederentwicklung,
- Aufbau von Kooperationen mit anderen Handelnden im Sport, insbesondere mit den Stadt- und Kreissportbünden (durch Bildung von Fachschaften).
- hat Kenntnis über die einzelnen Werbeaktionen der Tischtennis-Organisationen (mini-Meisterschaften, Sportabzeichen, Girls-Team-Cup, Kooperation Schule-Verein, Beste Klasse, MäTTsch, Schnuppermobil, Schnupperkurs, usw.) und über die Angebote für Tischtennis-Interessierte außerhalb des Wettspielbetriebes (Behinderte, Familiensport, Gesundheitssport, Hobbysport, Mädchen-Tischtennis, Sport der Älteren, usw.) und hilft den Vereinen bei Bedarf bei der (erstmaligen) Durchführung der Aktivitäten.
- unterstützt bei auf Bezirksebene stattfindenden Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit (Messen, Tage der offenen Tür usw.) die ausrichtenden Organisationen und baut sich langfristig einen Stamm von Mitarbeitern auf.
- vertritt den Bezirk beim WTTV und nimmt an der einmal jährlich stattfindenden Tagung der Breitensportbeauftragten teil.

für die Veranstaltung/Mithilfe bei der (erstmaligen) Organisation von Ortsentscheiden/Planung und Durchführung des mini-Bezirksentscheides),

- Werbemaßnahmen und -angebote für neue Mitglieder und für alle relevanten Zielgruppen in den Vereinen (auch außerhalb des Wettspielbetriebes), insbesondere Behinderte, Familien, Frauen/Mädchen, Hobby, Migranten, Senioren, Volkshochschule,
- Maßnahmen zur Mitgliederentwicklung,
- Aufbau von Kooperationen mit anderen Handelnden im Sport, insbesondere mit den Stadt- und Kreissportbünden (durch Bildung von Fachschaften).
- hat Kenntnis über die einzelnen Werbeaktionen der Tischtennis-Organisationen (mini-Meisterschaften, Sportabzeichen, Girls-Team-Cup, Kooperation Schule-Verein, Beste Klasse, MäTTsch, Schnuppermobil, Schnupperkurs, usw.) und über die Angebote für Tischtennis-Interessierte außerhalb des Wettspielbetriebes (Behinderte, Familiensport, Gesundheitssport, Hobbysport, Mädchen-Tischtennis, Sport der Älteren, usw.) und hilft den Vereinen bei Bedarf bei der (erstmaligen) Durchführung der Aktivitäten.
- unterstützt bei auf Kreisebene stattfindenden Veranstaltungen der Öffentlichkeitsarbeit (Messen, Tage der offenen Tür usw.) die ausrichtenden Organisationen und baut sich langfristig einen Stamm von Mitarbeitern auf.
- vertritt den Kreis beim Bezirk und nimmt an der einmal jährlich stattfindenden Tagung der Breitensportbeauftragten teil.

<p><b>Der Ressortleiter Gesundheitssport</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für den Gesundheitssport Tischtennis, insbesondere im Rahmen der Prävention</li> <li>• ist zuständig für die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten im Tischtennis-Gesundheitssport</li> <li>• ist zuständig für die Qualifizierungsmaßnahmen im Gesundheitssport in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung</li> <li>• vertritt den Gesundheitssport Tischtennis gegenüber den Gremien des Landessportbundes NRW und dem Ausschuss für Gesundheitssport des DTTB</li> </ul>	<p>— — —</p>	<p><b>Der Beauftragte für Gesundheit und Prävention</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Umsetzung des Konzeptes „Tischtennis-Gesundheitssport“ auf Kreisebene.</li> <li>• ist Ansprechpartner bei Vereinen bei allen Punkten den Gesundheitssport Tischtennis betreffend und wird hierfür qualifiziert.</li> <li>• ist zuständig für die Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern Gesundheitssport (KSB/SSB, Krankenkassen, regionale Gesundheitskonferenz etc.) und bei den Maßnahmen des LSB NRW.</li> <li>• hilft bei der Installation von neuen Gesundheitssportangeboten.</li> <li>• ist Ansprechpartner für die Gremien im Gesundheitssport des WTTV.</li> </ul>
<p><b>Der Ressortleiter Zielgruppen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für Zielgruppen außerhalb des Wettkampfsystems, insbesondere Hobby, Familien, Senioren, Frauen/Mädchen, Betriebssport, Migranten</li> <li>• ist zuständig für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten für die Zielgruppen</li> <li>• ist zuständig für Qualifizierung im Bereich der Zielgruppenarbeit</li> <li>• vertritt die Zielgruppenarbeit gegenüber den Gremien des LSB NRW und den Ausschüssen des DTTB</li> </ul>		
<p><b>Der Ressortleiter Vereinsberatung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Vereinsberatung im WTTV</li> <li>• ist zuständig für die Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen und Projekten in der Vereinsberatung</li> <li>• ist zuständig für die Qualifizierung von Mitarbeitern in der Vereinsberatung</li> <li>• vertritt die Vereinsberatung gegenüber dem LSB (VIBSS)</li> </ul>	<p>— — —</p>	<p><b>Der Beauftragte für Vereinsentwicklung / Vereinsberatung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Entwicklung der Vereine in seinem Kreis.</li> <li>• prüft die individuellen Entwicklungsmöglichkeiten der Vereine, organisiert Beratungs- und Informationsangebote und stellt Kontakte zu anderen Partnern her.</li> <li>• kommuniziert dazu auch mit den Gremien auf Bezirks- und Verbandsebene.</li> </ul>

## Aufgabenstellungen Schulsport

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Ausschuss für Schulsport ist gemäß § 37 der Satzung insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Verein und Schule</li> <li>• die Qualifizierung aller Akteure im und für den Schulsport</li> <li>• den Aufbau einer Struktur für den Schulsport auf allen Ebenen des WTTV</li> <li>• die Ausweitung der Maßnahmen in den Schulen</li> </ul>		
<p>Der Vorsitzende</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Einberufung des Ausschusses für Schulsport und leitet die Sitzungen</li> <li>• vertritt den Ausschuss für Schulsport in Absprache mit den Ressortleitern beim DTTB und dem LSB NRW sowie der Sportjugend NRW</li> <li>• ist zuständig für die Stellung von Anträgen an den Verbandstag und den Beirat</li> <li>• ist zuständig für die Finanzierung der Aufgaben des Ausschusses für Schulsport</li> <li>• hält den Kontakt zu den Bezirksregierungen</li> <li>• sorgt bei der konstituierenden Sitzung für die Wahl eines Stellvertreters</li> </ul>	<p>Aufgaben eines Schulsportbeauftragten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Er koordiniert alle Belange des Schulsports zwischen dem WTTV-Schulsportausschuss und den Schulsportbeauftragten auf Kreisebene und wird für diese Aufgabe vom WTTV oder anderen geeigneten Institutionen qualifiziert.</li> <li>• Er sucht und hält den Kontakt mit den Schulbehörden auf Regierungsbezirksebene. Er ist zuständig für die Lehrerfortbildungen auf Bezirksebene, den außerunterrichtlichen Schulsport auf Bezirksebene, die Sporthelfer-Ausbildungen (Kontakt und ständiger Informationsaustausch mit den Tandems) und andere Schulsportmaßnahmen auf Bezirksebene.</li> <li>• Er vertritt den Bezirk bei einem jährlichen Treffen mit dem Schulsportausschuss des WTTV.</li> </ul>	<p>Aufgaben eines Schulsportbeauftragten</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Er ist zuständig für alle Belange den Schulsport betreffend. Dazu wird er vom WTTV oder anderen geeigneten Institutionen qualifiziert.</li> <li>• Er ist zuständig für die Kooperationen Verein-Schule. Dazu informiert er beide Partner über die Möglichkeiten einer Kooperation und stellt ggf. die Kontakte her. Er wirbt für die Kooperationsangebote anderer Partner (WTTV, DTTB etc.).</li> <li>• Der Kreis-Schulsportbeauftragte ist zuständig für den außerunterrichtlichen Schulsport auf Kreisebene und berät und koordiniert die Aktionen der verschiedenen Partner.</li> <li>• Der Kreis-Schulsportbeauftragte ist zuständig für die Sporthelfer-Ausbildung im Kreis und kooperiert dazu mit den zuständigen Bezirks-Schulsportbeauftragten, den Tandems sowie mit den Schulen vor Ort.</li> </ul>
<p>Der Ressortleiter Qualifizierungen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ist zuständig für die Aus- und Fortbildung von Lehrer/-innen in Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Trainer-Aus- und -Fortbildung</li> <li>• ist zuständig für alle den Schulsport Tischtennis betreffenden Qualifizierungsmaßnahmen</li> <li>• ist zuständig für die Implementierung des Tischtennissports in Lehrpläne</li> <li>• ist zuständig für die Umsetzung des Sporthelferkonzepts</li> </ul>		

<p>Der Ressortleiter Kooperationen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ist zuständig für alle den Tischtennis-Schulsport betreffenden Aktionen und Maßnahmen bei der Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein</li><li>• ist zuständig für die Entwicklung und Begleitung von umsetzbaren Modellen von Kooperationen im Ganztage</li></ul>		
<p>Der Ressortleiter außerunterrichtlicher Schulsport</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ist zuständig für alle Schulsportwettkämpfe</li><li>• ist zuständig für punktuelle Aktionen</li></ul>		

## Aufgabenstellungen Kinder- und Jugendpolitik

Verband	Bezirk	Kreis
<p>Der Beauftragte für Kinder- und Jugendpolitik ist insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Vertretung des Verbandes bei der Sportjugend im Landessportbund NRW</li> <li>• die Kinder- und Jugendverbandsarbeit des WTTV im Rahmen des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII)</li> <li>• die Förderung und Begleitung des jungen Ehrenamtes beim WTTV</li> </ul>	<p>---</p>	<p>Der Jugendbeauftragte ist insbesondere zuständig für</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• den Aufbau und die Begleitung eines Juniorteams</li> <li>• die Vernetzung innerhalb des Juniorteams in den Kreisen (z. B. mit den Zielgruppen Sporthelfer, Jugendtrainer, Freiwilligendienstler, AG-Leitungen in Ganztagschulen usw.)</li> <li>• den Kommunikationsaufbau mit Hilfe „aktueller“ Medien</li> <li>• die Kinder- und Jugendverbandsarbeit nach SGB VIII unter Berücksichtigung der entsprechenden Förderprogramme</li> <li>• die Einbringung von Jugendsportentwicklungsthemen im Vorstand des Kreises</li> <li>• die Zusammenarbeit mit dem Jugendbeauftragten des WTTV</li> </ul>



# *Auswertung*

*Treffen am 1.11.2014*

*22 von 40*

*Bezirken und Kreisen*

*mit 60 Teilnehmern*

*18 Fragebögen*

## 1. Mitarbeiter/innen

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. In unserem Bezirk/Kreis sind genügend Mitarbeiter/innen in allen Bereichen tätig.	4	7	4	0	1	2	<b>68%</b>
2. Angebotene Qualifizierungsmaßnahmen werden durch die Mitarbeiter/innen wahrgenommen.	1	4	4	2	5	1	<b>49%</b>
3. Unser Bezirk/Kreis führt ehrenamtliche Mitarbeiter/innen an die Aufgaben im Bezirk/Kreis systematisch und kontinuierlich heran.	0	6	3	2	7	0	<b>49%</b>
4. Im Bereich der Organisation des Sportbetriebs fehlen uns Mitarbeiter/innen.	0	1	5	2	7	3	<b>33%</b>
5. Im Bereich der Sportentwicklung fehlen uns Mitarbeiter/innen.	5	2	5	1	3	2	<b>59%</b>
6. Die Finanzierung der Mitarbeit in unserem Bezirk/Kreis ist gesichert.	9	9	0	0	0	0	<b>90%</b>
7. Die Aufgaben(gebiete) und Zuständigkeiten der Mitarbeiter/innen sind klar definiert und eindeutig abgegrenzt; Aufgabenbeschreibungen liegen vor.	4	2	0	3	5	4	<b>43%</b>
8. Es findet ein strukturierter Informationsfluss unter den Mitarbeiter(inne)n statt.	4	7	1	4	2	0	<b>68%</b>
9. Die Mitarbeiter/innen sind im Rahmen ihrer Aufgaben(gebiete) und Zuständigkeiten abschließend entscheidungsbefugt.	13	4	1	0	0	0	<b>93%</b>
10. Eine regelmäßige Kontrolle über die frist- und formgerechte Erfüllung der definierten Aufgaben(gebiete) und Zuständigkeiten findet statt.	3	6	2	2	4	1	<b>59%</b>
11. Die (zeitliche) Arbeitsbelastung zur Erfüllung der definierten Aufgaben(gebiete) und Zuständigkeiten ist für die Mitarbeiter/innen zumutbar/vertretbar.	3	9	6	0	0	0	<b>77%</b>
12. Unser Bezirk/Kreis fördert die Anerkennungskultur für seine Mitarbeiter/innen und initiiert Ehrungen.	6	7	3	1	1	0	<b>78%</b>

## Spezielle Probleme und Wünsche

Im Bereich 'Mitarbeiter/innen' haben wir in unserem Bezirk/Kreis folgende Probleme:

- Breitensportbeauftragter fehlt
- Alterspyramide steht Kopf!
- Breitensport und Vereinsentwicklung zu schlecht besetzt
- Mitgliedergewinnung
- doppelte Aufgaben, junge Mitarbeiter fehlen
- Damenwart fehlt seit Jahren
- nicht alle Funktionen/Positionen besetzt
- kein/wenig Engagement in Schul-/Breitensport
- zu wenig Nachwuchs
- Fehlendes Personal führt zu Personalunionen bei der Ämterbesetzung und relativ hoher zeitlicher Beanspruchung einzelner Amtsinhaber.

Wir wünschen uns Hilfen beziehungsweise Unterstützung im Bereich 'Mitarbeiter/innen' bei folgenden Punkten:

- Vereinsentwicklung
- Unterstützung (z.B. Seminarreihe) für neue Kräfte auf Verbandsebene
- Definieren von Arbeitsinhalten, um im Funktionärsbereich Nachwuchs zu generieren
- Nachwuchsgewinnung
- Mustergeschäftsordnung bzw. Geschäftsverteilungsplan

## 2. Finanzen

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. Wir können derzeit alle erforderlichen Ausgaben aus unserem aktuellen Haushalt finanzieren.	15	1	1	0	0	0	<b>96%</b>
2. Für (gegebenenfalls) künftige Aufgaben(gebiete) und/oder Projekte stehen uns ausreichende Finanzmittel zur Verfügung.	7	7	3	0	0	0	<b>85%</b>
3. Für die definierten Aufgaben(gebiete) und Zuständigkeiten der Mitarbeiter/innen existieren festgelegte Ausgabepositionen, über die in eigener Verantwortlichkeit verfügt werden kann.	7	1	2	1	1	5	<b>56%</b>
4. Unser Bezirk/Kreis arbeitet nach den Prinzipien von Kostenrechnung und Controlling beziehungsweise nach den diesbezüglichen Anweisungen/Vorgaben des Verbandes.	12	4	1	0	0	0	<b>93%</b>
5. Unserem Bezirk/Kreis sind die steuerlichen und rechtlichen Bedingungen von bezahlter Mitarbeit im Bezirk/Kreis bekannt.	14	2	1	0	0	0	<b>95%</b>
6. Unserem Bezirk/Kreis sind die Arbeitshinweise in Bezug auf den Umgang mit Spenden, Anzeigenwerbung, Startgelder und Einnahmen aus Verkauf von Speisen und Getränken bekannt.	12	3	2	0	0	0	<b>92%</b>

## **Spezielle Probleme und Wünsche**

Im Bereich 'Finanzen' haben wir in unserem Bezirk/Kreis folgende Probleme:

- Unser Finanzrahmen reicht (noch) nicht aus, um an zwei Standorten Kreisstützpunkte einzurichten.

Wir wünschen uns Hilfen beziehungsweise Unterstützung im Bereich 'Finanzen' bei folgenden Punkten:

- Bereitstellung von SEPA-Lastschriftmandaten als Vorlage zum Einzug der Beiträge/Strafen
- „Wissensdatenbank“ für ehrenamtliche Mitarbeiter

### 3. Sportstätten/Materialien/Angebote

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. Unser Bezirk/Kreis verfügt über geeignete Sportstätten für seine Veranstaltungen und Veranstaltungsangebote wie Trainings-, Kader- und Lehrgangsmaßnahmen.	3	12	3	0	0	0	<b>80%</b>
2. Unser Bezirk/Kreis muss für die genannten Sportstätten eine Nutzungsgebühr entrichten.	2	2	3	2	2	7	<b>37%</b>
3. Unser Bezirk/Kreis verfügt über bezirks-/kreiseigene Materialien zur Durchführung seiner Veranstaltungen und Veranstaltungsangebote.	2	4	4	0	0	8	<b>42%</b>
4. Unser Bezirk/Kreis bietet Hilfestellungen in Bezug auf die Bereitstellung von Sportstätten und Materialien für seine Vereine an.	3	3	1	0	3	8	<b>37%</b>
5. Unser Bezirk/Kreis bietet seinen Vereinen Hilfestellungen in Bezug auf alternative Angebote für neue Zielgruppen an.	1	2	2	2	5	6	<b>31%</b>
6. Unser Bezirk/Kreis bietet mindestens einmal jährlich eine Nachwuchs-/Assistenztrainer-Ausbildung an.	3	3	3	1	1	7	<b>43%</b>
7. Unser Bezirk/Kreis bietet ein Angebot im Bereich der Prävention an.	0	1	0	0	0	15	<b>5%</b>
8. In unserem Bezirk/Kreis findet ein breites Angebot an offenen Turnieren durch die Ausrichtervereine statt.	4	2	4	1	4	3	<b>51%</b>

## **Spezielle Probleme und Wünsche**

Im Bereich 'Sportstätten/Materialien/Angebote' haben wir in unserem Bezirk/Kreis folgende Probleme:

- Abhängigkeit von Sport- und Bäderbetrieben der Stadt Essen. Materialien gehören der Stadt, und die hat kein Geld.
- Unser Kreis verfügt nicht über eigene Materialien wie Bälle, Netze und Tische.
- Großsporthallen z.B. für Kreismeisterschaften wegen Beanspruchung durch andere populäre Sportarten (Handball) schwer verfügbar

Wir wünschen uns Hilfen beziehungsweise Unterstützung im Bereich 'Sportstätten/Materialien/Angebote' bei folgenden Punkten:

- Gestellung von Netzgarnituren für Stadt- und Kreismeisterschaften

#### 4. Mannschafts- und Einzelsport

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. Die Rahmenbedingungen für den Mannschafts- und Einzelsport in unserem Bezirk/Kreis sind gut.	6	10	2	0	0	0	<b>84%</b>
2. Die Anzahl der Herren-Mannschaften in unserem Bezirk/Kreis ist ausreichend und lässt den Spielbetrieb langfristig als gesichert erscheinen.	9	6	1	2	0	0	<b>84%</b>
3. Die Anzahl der Damen-Mannschaften in unserem Bezirk/Kreis ist ausreichend und lässt den Spielbetrieb langfristig als gesichert erscheinen.	0	3	2	1	6	6	<b>29%</b>
4. Die Anzahl der Nachwuchs-Mannschaften in unserem Bezirk/Kreis ist ausreichend und lässt den Spielbetrieb langfristig als gesichert erscheinen.	2	6	3	2	1	4	<b>53%</b>
5. Die Bestimmungen der Wettspielordnung (WO) sind ausreichend.	10	7	0	0	1	0	<b>88%</b>
6. Die Bestimmungen der Wettspielordnung (WO) lassen den Bezirken/Kreisen ausreichende Möglichkeiten für Sonderregelungen im eigenen Zuständigkeitsbereich.	3	7	1	5	0	2	<b>62%</b>
7. Der Mannschafts- und Einzelsport ist grundsätzlich zu stark reglementiert.	2	5	2	2	3	4	<b>48%</b>
8. Die Bestimmungen der Wettspielordnung (WO) sind zu komplex/kompliziert.	2	4	1	5	5	1	<b>49%</b>
9. Die Anpassung des Regelwerks an bundesweit gültige Bestimmungen ist weiterhin anzustreben.	8	2	2	2	0	4	<b>64%</b>
10. Aus Bezirks-/Kreissicht lassen click-TT und myTischtennis derzeit keine Wünsche offen.	5	8	2	2	1	0	<b>76%</b>



## Spezielle Probleme und Wünsche

Im Bereich 'Mannschafts- und Einzelsport' haben wir in unserem Bezirk/Kreis folgende Probleme:

- nur eine Damenmannschaft
- wenig weiblicher Nachwuchs
- wenig Damenmannschaften
- kein Seniorenspielbetrieb
- Nachwuchs im Damen- und Mädchenbereich sehr mangelhaft
- zu wenige Teilnehmer bei den Ranglistenspielen
- zu wenige Ausweichtermine und freie Termine
- Rückgang der gemeldeten Mannschaften im gesamten Jugendbereich kam im Sommer 2014 überraschend.

Wir wünschen uns Hilfen beziehungsweise Unterstützung im Bereich 'Mannschafts- und Einzelsport' bei folgenden Punkten:

- Nachwuchswerbung im weiblichen Bereich
- Vereinfachung der WO im Abschnitt G, um Fehlerhäufigkeit und Informationsbedarf zu senken
- Vereinheitlichung der Mannschaftssollstärke (mittelfristig) in der Altersklasse Herren

## 5. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. In unserem Bezirk/Kreis findet eine funktionierende, regelmäßige Presse- und Öffentlichkeitsarbeit statt.	2	8	1	2	5	0	<b>60%</b>
2. Unser Bezirk/Kreis verfügt über eine gute Außendarstellung.	3	4	5	2	4	0	<b>60%</b>
3. Unser Bezirk/Kreis beteiligt sich intensiv an dem Einsatz neuer Medien.	2	5	7	3	0	1	<b>63%</b>
4. Unser Bezirk/Kreis hat eine/n Mitarbeiter/in für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.	10	4	0	1	0	2	<b>80%</b>
5. In unserem Bezirk/Kreis erscheint regelmäßig ein Rundschreiben zum Wettkampfsport.	11	4	0	1	1	1	<b>82%</b>
6. In unserem Bezirk/Kreis erscheint regelmäßig ein Rundschreiben zu Themen neben dem Wettkampfsport.	0	2	0	0	5	11	<b>14%</b>
7. Eine (noch) stärkere Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit des WTTV ist von Seiten unseres Bezirkes/Kreises erwünscht.	1	2	4	5	3	2	<b>45%</b>
8. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des WTTV ist gut.	2	8	3	1	2	1	<b>65%</b>
9. Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des DTTB ist gut.	1	4	5	1	2	3	<b>50%</b>
10. Die Außendarstellung des Tischtennisports im Allgemeinen ist verbesserungswürdig.	10	5	1	1	1	0	<b>84%</b>

## **Spezielle Probleme und Wünsche**

Im Bereich 'Presse- und Öffentlichkeitsarbeit' haben wir in unserem Bezirk/Kreis folgende Probleme:

- zu wenige engagierte Mitarbeiter
- Berichte in der lokalen Presse werden oft stark gekürzt und aus dem Zusammenhang gerissen.
- fehlendes Personal
- teilweise schwieriger Zugang zu den Redaktionen
- Kosten senkende Personaleinsparungen der Druckmedien erschweren den Zugang.

Wir wünschen uns Hilfen beziehungsweise Unterstützung im Bereich 'Presse- und Öffentlichkeitsarbeit' bei folgenden Punkten:

- Falls es so etwas wie eine Schulung für gute Webauftritte in Form und Sprache geben sollte, wäre das sicherlich nicht schlecht.

## 6. Kooperationen

	Trifft voll und ganz zu	Trifft überwiegend zu	Trifft mehr als 50% zu	Trifft weniger als 50% zu	Trifft nur manchmal zu	Trifft überhaupt nicht zu	Durchschnittswert
1. Unser Bezirk/Kreis arbeitet in allen Ressorts – über den normalen Kontakt hinaus – eng mit dem WTTV zusammen.	2	4	8	1	2	1	<b>60%</b>
2. Die Zusammenarbeit unseres Bezirkes/Kreises mit der Geschäftsstelle des WTTV als zentralem Ansprechpartner für jegliche Service-Dienstleistungen funktioniert	5	11	1	0	0	1	<b>80%</b>
3. Unser Bezirk/Kreis ist auch bezirks- und/oder kreisübergreifend tätig.	1	0	4	4	4	5	<b>32%</b>
4. Unser Bezirk/Kreis nutzt die Angebote anderer Sportorganisationen wie Stadt-/Kreissportbund.	2	3	4	1	2	6	<b>42%</b>
5. Unserem Bezirk/Kreis sind die Angebote und Möglichkeiten anderer Sportorganisationen bekannt (z.B. LSB/VIBSS).	1	3	5	5	4	0	<b>51%</b>
6. Unser Bezirk/Kreis arbeitet mit einer/mehreren Schule/n zusammen.	1	2	0	2	3	10	<b>22%</b>
7. Unserem Bezirk/Kreis sind die Strukturen und Möglichkeiten einer Kooperation „Verein – Schule“ bekannt.	2	6	6	2	1	0	<b>67%</b>
8. In unserem Bezirk/Kreis ist der Tischtennissport in den außerunterrichtlichen Schulsport implementiert.	0	0	3	1	8	6	<b>21%</b>
9. Unser Bezirk/Kreis kooperiert mit den ansässigen Fachschaften von Stadt-/Kreissportbund.	0	2	2	2	3	8	<b>25%</b>
10. Unser Bezirk/Kreis fördert die Anerkennungskultur für ehrenamtliche Mitarbeiter und initiiert Ehrungen auf Verbandsebene.	6	4	0	2	2	0	<b>74%</b>
11. Unser Bezirk/Kreis führt regelmäßig eine Tagung für die einzelnen Ressorts der Kreise/der Vereine durch.	3	2	1	0	7	4	<b>39%</b>
12. Unser Bezirk/Kreis bietet Trainingsmaßnahmen an einem (oder mehreren) Stützpunkt(en) an.	9	2	1	1	3	2	<b>68%</b>

## **Spezielle Probleme und Wünsche**

Im Bereich 'Kooperationen' haben wir in unserem Bezirk/Kreis folgende Probleme:

- Aufbau Jugendarbeit in Vereinen ohne Jugendarbeit
- Verbindungen in die Politik

Wir wünschen uns Hilfen beziehungsweise Unterstützung im Bereich 'Kooperationen' bei folgenden Punkten:

- Informationen über Zuschüsse/Fördermöglichkeiten der regionalen Kreissportbünde oder des LSB